

Bei uns wohnt sich's gut!

Winter 2024

bbg intern

Newsmagazin der bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG | Ausgabe 113 | Winter 2024



Bauinvestitionsplanung 2024/2025

Ausblick auf unser 140. Jubiläum

Mobile Hauswarte trainieren Fahrsicherheit

3-6

7/8

10



Erreichbarkeit zum Jahreswechsel

Zwischen dem 23. Dezember 2024 und 1. Januar 2025 sind die Mitarbeitenden der bbg nicht erreichbar. Alle Anrufe werden zu unserem Servicecenter weitergeleitet, das 24 Stunden erreichbar ist.

Weitere Informationen finden Sie in den Aushängen auf den „stillen Portiers“ in Ihren Häusern, ebenso wie die für Notfälle zuständigen Dienstleistungsfirmen.

Smart home: Ausbau digitaler Zutrittssysteme schreitet voran

Die Umstellung von mechanischer auf digitale Schließtechnik ist in vollem Gange und bereits in neun Wohnanlagen erfolgreich im Einsatz. In diesem Geschäftsjahr planen wir den Wechsel in den Wohnanlagen WIE 57 (Lockenhuhnweg), WIE 64 (Auguste-Viktoria-Allee), WIE 66 (Bendastraße) und WIE 215 (Heinickeweg).

Die Bewohnenden erhalten ca. 4 – 6 Wochen vor dem Wechsel eine Einladung zu einer Informationsveranstaltung, in der das neue Zutrittssystem vorgestellt und erklärt wird. Zur Standardausstattung/Wohneinheit gehören vier Schlüssel, weitere kostenfreie „Smartkeys“ können vorab bestellt werden. Die batterielose Technik kommt völlig ohne Akkus und Stromnetz aus und es sind keine Umbauten an Türen notwendig.

Mitmachen beim IKK-

Lauf am 21. Mai 2025

Auf die Plätze, fertig und los auf die 5,5 km-Strecke am Brandenburger Tor. Wir haben noch Startplätze frei:

Jetzt anmelden bei Carola Wendlandt:

Tel.: 83 00 02-43

E-Mail: carola.wendlandt@bbg-eg.de



Liebe Mitglieder,

die Zukunft ist nicht immer vorhersehbar, aber sie lässt sich aktiv gestalten. Das Team der bbg ist überzeugt: Wir sind auf dem richtigen Weg! Als bbg unterstützen wir alle, die sich einbringen und etwas bewegen wollen – sei es mit neuen Ideen, tatkräftigem Einsatz oder als Teil unserer starken Gemeinschaft.

Zum Jahresende blicken wir optimistisch nach vorn, denn zusammen können wir vieles erreichen und das Positive fördern.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten (länger) voraus:

Im Mai 2026 feiern wir 140 Jahre bbg! Unsere Tradition wollen wir nicht nur mit Feierlichkeiten würdigen, sondern auch mit 140 guten Taten in den nächsten Monaten begleiten. Getreu der Devise „Einer für alle, alle für einen“ ist Mitmachen, Mitwirken und Mitgestalten erwünscht und erforderlich. Nutzen Sie als Mitglied Ihren Gestaltungsraum und nehmen Sie Einfluss. Verantwortung zu übernehmen, ist der Schlüssel zur Transformation unserer Traditionen in eine erfolgreiche Zukunft. Denn das Herz der bbg liegt in der Solidarität, die durch Zusammenarbeit und gemeinsames Handeln entsteht. Neugierig geworden? Auf S. 7 lüften Katrin Mommert und Miriam Barz den Vorhang und stellen im Interview die Kampagne „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ vor.

Ab der Frühjahrsausgabe 2025 nehmen wir Sie im Mittelteil des Mitgliedermagazins mit auf eine Reise durch diese „140 guten Taten“, erzählen spannende Geschichten und geben einen Ausblick auf kommende Highlights.

In dieser Ausgabe bieten wir Ihnen außerdem Einblicke in die Arbeit von Cai-Patric Schulze, dem Leiter der Abteilung Technisches Bestandsmanagement, und stellen die zukünftige Bau- und Investitionsplanung der bbg vor. Doch auch das Thema Berlin kommt nicht zu kurz: So werfen wir einen Blick auf das KaDeWe – diese Berliner Institution, die trotz aller Schlagzeilen Tradition und Zukunft vereint.

Kaum zu glauben, die Feiertage stehen vor der Tür. Unser Wunsch: Lassen Sie uns auch im Jahr 2025 gemeinsam ein starkes Fundament für unsere Zukunft legen. Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen ein frohes Fest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!

*Ihr bbg-Vorstand
Kerstin Kirsch und Jens Kahl*



BAUINVESTITIONS- PLANUNG 2024/2025



© Samryn_istockphoto.com

ENERGIEEFFIZIENZ UND WOHNQUALITÄT: DER SPRUNG IN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Die bbg verfolgt das Ziel, durch effektive Maßnahmen die Energieeinsparung und die Energieeffizienz zu fördern. Bereits seit den 1990er Jahren führen wir energetische Sanierungen durch und haben damit in den vergangenen 30 Jahren beeindruckende 50% CO₂ eingespart.

Mit einem klaren Ziel vor Augen: Langfristig wollen wir nicht nur Energie einsparen, sondern auch den Übergang von fossilen zu nachhaltigen Energieträgern gestalten. Diese Entscheidung ist nicht nur eine technische Herausforderung, sondern auch ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft.

Dringlichkeit und Verantwortung

Für die bbg ist es entscheidend, nicht nur auf aktuelle Herausforderungen zu reagieren, sondern auch proaktiv neue Erfahrungen zu sammeln und zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen. Unser Ziel ist es, ressourcenschonende und gleichzeitig bezahlbare Wohnungen zu schaffen, die unseren Mitgliedern eine gute Wohnqualität bieten. Ein zentrales Anliegen ist die Gebäudesanierung unter dem Aspekt der CO₂-Einsparung. Hier treffen wir Entscheidungen mit einem differenzierten Blick, der sowohl die Weiterentwicklung des einzelnen Wohngebäudes als auch die Anforderungen, wenn möglich, des umliegenden Quartiers einbezieht.

Mit dieser Verantwortung vor Augen verfolgen wir ein übergeordnetes Ziel für unseren gesamten Bestand: Bis Mitte der 30er Jahre wollen wir die vollständige Umstellung von Gasetagenheizungen auf andere Energieträger erreichen.

*Verena Thormeyer, Abt. Energiewende / Projekte und
Cai-Patric Schulze, Abt. Technisches Bestandsmanagement*

Aufteilung der Investitionen:

Laufende Instandsetzungen	5.114.700 €
Geplante Instandsetzungen	2.471.100 €
Mieterwechsel/Leerwohnungssanierung	6.945.200 €
Sanierung/Modernisierung	5.540.700 €
Energie/Klima/Umwelt	5.201.100 €
Neubau/Erweiterung	115.600 €

Plansumme Geschäftsjahr 2024/2025 25.388.400 €

++ Im Bau-Dschungel: Gemeinsam den Bauprozess meistern ++

Große Bauprojekte sind für die Mitglieder oft eine erhebliche Belastung. Wir sind uns dieser Herausforderung bewusst und setzen alles daran, diese Zeit so erträglich wie möglich zu gestalten. Dabei investieren wir mehr Zeit in die Planung und Gestaltung der Maßnahmen sowie in die technische Ausführung.

Unser Ziel ist es, die Beeinträchtigungen für die Mitglieder und Bewohner so gering wie möglich zu halten, sei es durch Umsetzwohnungen oder durch Alternativen, die wir während der Bauarbeiten anbieten. Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit ist die Zusammenarbeit mit Partnern, die insbesondere älteren Mitgliedern der

Genossenschaft Hilfestellung leisten. Wir wissen, dass nicht jeder die gleichen Möglichkeiten hat, mit den Herausforderungen von Baumaßnahmen umzugehen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass alle Mitglieder, unabhängig von ihrem Alter oder ihren individuellen Bedürfnissen, während dieser Zeit Unterstützung erhalten.



WIE 013 + 014 | Nachhaltige Sanierung Energie trifft Geschichte

General-Woyna-Straße, General-Barby-Straße, Auguste-Viktoria-Allee | Reinickendorf
Baujahr: 1938 | Wohnungen: 216 | Bauweise: massive Baukonstruktion, traditioneller Zeilenbau

Nachhaltige Sanierung:

- Umstellung der Wärmeversorgung von Gas auf Fernwärme
- Umstellung von zentraler auf dezentrale Warmwasserbereitung mittels elektronischer Durchlauferhitzer
- Sanierung Elektro: Verstärkung der Elektrosteiger
- Sanierung Sanitär: Erneuerung der Trinkwasser- und Abwasserleitungen auch im Keller, Sanierung der Grundleitungen, bauliche Eingriffe in die Bäder
- Sanierung Heizung: Umstellung auf ein Zwei-Rohr-System, Austausch der Heizkörper in allen Wohnungen, Sanierung der Heizungsanlage: Rückbau und Umstellung von drei Heizzentralen im Dachgeschoss auf eine zentrale Übergabestation für Fernwärme
- Instandsetzung der Dächer und vorbereitende bauliche Maßnahmen für die Errichtung einer PV-Anlage
- Keller und Außenanlagen: Erneuerung der alten Kellerverschläge gegen neue Gitterboxen, Wiederherrichtung der Außenanlagen nach Abschluss der Sanierungsarbeiten

Mitgliederbetreuung während der Bauphase:

Kostenfreie Umsetzwohnungen | Unterstützung für hilfsbedürftige Bewohner | Sperrmüllentsorgung vor der Kellersanierung. Für die Mieterbetreuung wird ein externer Anbieter die bbg unterstützen.

Voraussichtliche Effekte:

- Verbesserung der Energieeffizienz durch Nutzung eines alternativen Energieträgers
- Verbesserung der Trinkwasserhygiene
- Umweltfreundlicher Sonnenstrom
- Geringerer Instandhaltungsaufwand für die kommenden Jahrzehnte

Alle Maßnahmen tragen insgesamt dazu bei, die Gebäude energetisch und ökologisch nachhaltig zu gestalten und den Co₂-Verbrauch zu senken.

Investitionsvolumen: 26 Mio. €

Projektzeitplan:

Planungen: 2022 bis 2024 | **Baubeginn:** 2025 | Bauvorbereitungen und Tiefbauarbeiten für Anschluss ans Fernwärmenetz, Start der Dachsanierungen | **Strangsanierung und Arbeiten in den Wohnungen:** Frühjahr 2026 bis vorauss. 2028 | **Bauen der Außenanlagen:** vorauss. 2029



WIE 044 | Komplettsanierung

Ein 1970er-Jahre-Gebäude im Zeichen der Effizienz

Laubsängerweg 26, 28, 28a | Buckow

Baujahr: 1977 | Wohnungen: 16 | Bauweise: industriell gefertigte Gebäude

Energetische Sanierung der Gebäudehülle:

- Dach: EPS-Dämmung | Fassade: mineralische Dämmung (WDVS) | Keller: Kellerdämmung | Fenster/Türen: 3-fach verglaste Fenster, Hauseingangstüren mit 3-fach Isolierverglasung
- Modernisierung der Haustechnik: Rückbau der Gastetagenheizung, Errichtung Zentralheizung: Luft-Wasser-Wärmepumpe | Warmwasserbereitung: Dezentrale elektronische Durchlauferhitzer
- Sanierung Sanitär: Strangsanierung und Leitungserneuerung | Überprüfung/Sanierung der Schmutz- und Regenwasserleitungen im Keller
- Lufttechnische Maßnahmen: Lüftungssanierung der Dachlüfter
- Sanierung Elektro: Erneuerung aller Elektrostränge | Zählerzentralisation im Keller | PV-Anlagen | Vorrüstung (Leerrohre) für spätere Errichtung von E-Ladesäulen

Mitgliederbetreuung während der Bauphase:

Kostenfreie möblierte Umsetzwohnungen | Unterstützung für hilfsbedürftige Bewohner | Sperrmüllentsorgung vor der Kellersanierung

Voraussichtliche Effekte:

- Komplette Verbesserung der thermischen Hülle
- Verbesserung der Energieeffizienz
- Geringerer Instandhaltungsaufwand

Investitionsvolumen: 4 Mio. €

Projektzeitplan: 2023/2024 – 2026

Umsetzung Strangsanierung: bis Ende 2025 | Außenanlagen: bis März 2026

++ Bauprojekte aktuell ++

WIE 010 | Mudrastraße | Lankwitz

Strangsanierung und Fensteraustausch auf 3-fach Verglasung abgeschlossen. Alle Aufzugsanlagen erneuert – davon fünf ebenerdig. Eingangsbereiche neu gestaltet. **Aktuell:** Restarbeiten an Außenanlagen.

Investitionsvolumen: 16,4 Mio. €

Fertigstellung bis Frühjahr 2025

WIE 070 | Didostraße | Mariendorf

Sanierung der Abwassergrundleitungen im Keller und Austausch der Holzkellerverschlüsse gegen Metall. Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden an Kellertreppen und Durchgangswänden.

Investitionsvolumen: 3,2 Mio. €

Fertigstellung bis 2028
in Bauabschnitten

WIE 016 | Putbusser Straße, Rügener

Straße, Swinemünder Straße | Wedding
Planungsvorbereitungen für Anschluss von 162 Wohnungen an Fernwärme. Ersatz der Gasheizungen. Sanierung der Versorgungsleitungen und Erweiterung der Stromanschlüsse für dezentrale Warmwasserbereitung.

Investitionsvolumen: 4 Mio. €

Fertigstellung bis 2027/2028

WIE 118 | Edelweißstraße, Hauptstraße | Pankow

Instandsetzung von Fenstern und Wintergärten wegen Feuchtigkeitsschäden.

Investitionsvolumen: 2,2 Mio. €

Bauzeit in drei Abschnitten:

Baustart Frühjahr 2025 | Fertigstellung
Herbst 2027

++ Klimafreundliche Lösungen beim Wohnen ++

Die bbg steht für eine zukunftsorientierte, nachhaltige und sozial verantwortliche Wohnraumentwicklung.

Mit einer klaren Strategie zur Energieeinsparung, einem Fokus auf hohe Wohnqualität und einer engen Zusammenarbeit mit

den Mitgliedern sind wir bereit, die Herausforderungen der Zukunft anzugehen.

Denn wir glauben fest daran, dass jeder Schritt in Richtung Nachhaltigkeit nicht nur ein Gewinn für die Umwelt, sondern auch für unsere Gemeinschaft ist. Wichtig ist,

dass die Umstellungen auf alternative Systeme mit den verbundenen Investitionen sinnvoll und nachhaltig sind.

Nur so können wir sicherstellen, dass die Mitglieder profitieren und wir die Umwelt schützen.



WIE 017 | Sanierung der Laubengänge

Mariendorfer Damm 12-18, Ullsteinstraße 143-151a | Tempelhof
 Baujahr: 1961 | Wohnungen: 170 | Bauweise: vier- bzw. siebengeschossige Massivbauweise

Instandsetzung:

- Fußbodenaufbau: Entfernung des beschädigten alten Bodenaufbaus (ca. 13 cm) | Sanierung mittels Guss-Asphaltestrichs auf das ursprüngliche Höhenniveau (ca. 6 cm)
- Optimierung der Entwässerung: Kastenrinnen im Estrich

Erwartete Effekte:

- Langfristiger Erhalt der Bausubstanz

Investitionsvolumen: 315.000 €

Projektzeitplan:

Planung: bis Frühjahr 2025 | Ausführung: Frühjahr bis Ende 2025

WIE 008 | Gaubensanierung

Blumenviertel: Tulpenstraße 8-16, Lilienstraße 3-6, Hortensienstraße 5-8, Hortensienplatz 4-6 | Lichterfelde

Baujahr: 1927/1928 | Wohnungen: 238 | Bauweise: Blockrandbebauung (denkmalgeschützt)

Nachhaltige/Energetische Sanierung:

- Instandsetzung der Glasgauben und großen Verglasungen: Sanierung der Metall-Glas-Konstruktionen nebst Verglasungen wegen Undichtigkeiten, Feuchtigkeitsschäden, hohem Wärmedurchgang
- Sonnenschutzverglasung: Einbau zur Reduzierung hoher Raumtemperaturen
- Pilotabschnitt: Beginn in einer Musterwohnung

Erwartete Effekte:

- Klimaverbesserung innerhalb der Wohnung im Sommer und Winter
- Energieeinsparung
- Sommerlicher Wärmeschutz

Investitionsvolumen: 6,5 Mio. €

Projektzeitplan:

2023 – 2030/2031 | Pilotabschnitt: März – Juli 2025



„Die bbg setzt auf Energieeinsparung, nachhaltige, bezahlbare und gute Lösungen zur Reduktion des CO₂-Verbrauchs – für eine zukunfts-sichere und umweltfreundliche Wohnqualität. Jede Investition in alternative Energien ist ein Schritt in Richtung Unabhängigkeit und ein Gewinn für unsere Gemeinschaft. So schützen wir nicht nur die Umwelt, sondern auch das Zuhause unserer Mitglieder.“

Jens Kahl, Technischer Vorstand



**140 Jahre bbg.
140 gute Taten.**

140 JAHRE bbg: EIN JUBILÄUM VOLLER TATENDRANG

Im Jahr 2026 feiert die bbg ihr 140-jähriges Bestehen – und die ersten Vorbereitungen laufen bereits! Katrin Mommert, Quartiersmanagerin, und Miriam Barz, zuständig für PR & Marketing, sind schon kräftig am Planen. Denn das Jubiläum wird in den kommenden zwei Jahren von 140 guten Taten begleitet, bei denen sich alle Mitglieder aktiv einbringen können.

„140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ – das klingt spannend und ambitioniert. Was steckt hinter dieser Kampagne?

Miriam Barz: 2026 feiern wir etwas ganz Besonderes: 140 Jahre bbg! Ein Meilenstein, der uns stolz macht und der die lange Geschichte, die tiefen Werte und die lebendige Gemeinschaft unserer Genossenschaft ehrt. In vielen bewegten Jahrzehnten sind wir unseren Grundprinzipien Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung treu geblieben. Miteinander und füreinander haben wir bleibende (reale + ideelle) Werte geschaffen und gepflegt.

Gemeinsam für die gute Sache. Mit unserer Kampagne „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ möchten wir genau das sichtbar machen. Diese ist wie ein Herzschlag – ein Puls, der unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verbindet. 140 gute Taten: Jede davon ist Teil eines großen Ganzen.

Was ist das Hauptziel der Kampagne und wie können die Mitglieder davon profitieren?

Katrin Mommert: Unser Ziel ist es, die genossenschaftliche Idee herauszustellen und damit die Identifikation als Mitglied der Genossenschaft zu stärken. In unsicheren Zeiten möchten wir Solidarität, Mut und Selbstbestimmung wieder stärker ins Bewusstsein rücken. Jede der 140 guten Taten soll ein Zeichen für Mut und Engagement setzen. So fördern wir Zusammenhalt in den Nachbarschaften und schaffen eine warme, einladende Atmosphäre, die allen zugutekommt.

Werte wie Solidarität und Miteinander, die die bbg prägten, rücken heute oft in den Hintergrund. Wie kann die bbg sie modernisieren?

Miriam Barz: Solidarität ist ein starkes Wort, das oft wie ein Relikt der Vergangenheit klingt – dabei ist es heute vielleicht wichtiger denn je. Als modernes Unternehmen wollen wir genau diese Werte mit neuem Leben füllen. Solidarität soll nicht nur ein Wort sein, sondern als Gefühl unsere Gemeinschaft durch alle Generationen prägen.

Katrin Mommert: Wir wissen, dass junge Menschen viel um die Ohren haben – aber genau sie sind es, die frischen Wind und neue Ideen in unsere Gemeinschaft bringen! Wir wollen, dass sie sich bei uns aktiv ein-

Werden Sie Teil
der Jubiläumskampagne
„140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“!
Alle Infos im Frühjahr 2025 auf
www.140gutetaten.de

bringen können, ohne großen Aufwand, aber mit großer Wirkung. Die Zukunft der bbg lebt durch ihre Energie und wir freuen uns auf jede Stimme, die etwas bewegen will.

Können Sie uns schon ein Beispiel für eine „gute Tat“ nennen?

Miriam Barz: Natürlich! Das können gute Taten sein, die noch auf ihre Entdeckung warten – oder auch solche, die schon passiert sind. Die erste große „gute Tat“ war ganz klar die Gründung der bbg im Jahr 1886, der Beginn für bezahlbares Wohnen und solidarisches Miteinander. Doch es sind auch die vielen kleineren, oft unscheinbaren Aktionen, die uns seitdem prägen. Vielleicht erinnern Sie sich an einen besonderen Moment, in dem die bbg oder Ihre Nachbarschaft ein Stück schöner wurde?

Lesen Sie bitte weiter auf S. 8 ▶

140 Jahre bbg. 140 gute Taten.



► Fortsetzung von S. 7

Wir laden Sie ein, über die Feiertage und darüber hinaus nachzudenken: Gibt es Bilder, Geschichten oder Nachbarschaftsaktionen aus früheren Zeiten, die Sie mit uns teilen möchten? Oder vielleicht eine gute Tat, die Sie immer schon umsetzen wollten? Wir möchten die Vielfalt unserer bbg in den 140 guten Taten abbilden. Von kleinen Projekten wie Nachbarschaftstreffen oder Pflanzaktionen im Kiez bis hin zu Kooperationen mit anderen Vereinen oder Genossenschaften – vieles ist denkbar.

Katrin Mommert: Auf unserer Kampagnen-Website www.140gutetaten.de, die Anfang 2025 live geht, können Sie Ihre Ideen für gute Taten einbringen und entdecken, wie Sie aktiv werden können. Haben Sie ein besonderes Talent? Zeigen Sie es! Vielleicht bei einem unserer Hoffeste, in einem Workshop oder mit einer Geschichte aus der Genossenschaftshistorie. Wir bieten viele Möglichkei-

ten, sich einzubringen: Ihre Beiträge machen das Jubiläum lebendig und sind genau die guten Taten, die wir feiern möchten!

Welche Rolle spielt das große Jubiläumsfest im Sommer 2026 in der Kampagne?

Miriam Barz: Das Jubiläumsfest ist der Höhepunkt unserer Kampagne. Wir sehen es als großes „Happening“, bei dem Mitglieder, Freunde und Partner der bbg zusammenkommen, um zu feiern, was wir gemeinsam erreicht haben. Aber das Fest ist mehr als nur eine Feier: Es ist ein Symbol für die Zusammengehörigkeit und ein schöner Anlass, auf viele gute Taten zurückzublicken, die eine aktive und starke Gemeinschaft – auch zukünftig – verwirklichen kann.

Haben Sie eine Botschaft für die Mitglieder, die sich vielleicht unsicher sind, ob und wie sie sich beteiligen sollen?

Katrin Mommert: Ja, und die lautet: Jeder Beitrag zählt. Stellen Sie sich vor: Im Aktionsraum der Kampagne „140 Jahre bbg“ gibt es unzählige Zimmer – alle warten darauf,

von Ihnen mit Leben gefüllt zu werden. Wir haben viel Platz für große und kleine gute Taten. Lassen Sie sich inspirieren, denken Sie zurück oder träumen Sie nach vorne. „140 Jahre bbg. 140 gute Taten“: Wir sind gespannt, was Sie einbringen!

Werden Sie Teil der Jubiläumskampagne „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“

Alle Infos zum Mitmachen und zum Jubiläum finden Sie im Frühjahr 2025 auf www.140gutetaten.de

Für persönliche Fragen oder Ideen steht Ihnen Quartiersmanagerin Katrin Mommert gerne zur Verfügung:
E-Mail: katrin.mommert@bbg-eg.de
Tel.: 030 83 00 02-51

GRÜNER WOHNEN ■■■



Nachhaltiger Transport: Magazine kommen per Kiezboten

Berlin hat ein Ziel – bis 2045 soll die Stadt klimaneutral werden. Bessere Energieeffizienz, fossilfreie Energieversorgung und nachhaltige Mobilitätslösungen spielen dabei zentrale Rollen. In vielen Maßnahmen in und an den Gebäuden spiegelt sich unser Engagement und Wille für eine CO₂-neutralere Welt bereits wider, die nach und nach Erfolge zeigen.

Da jeder Schritt für eine bessere Umwelt hilft, setzt die bbg nun auch auf einen nachhaltigen Transport bei unserem Magazin. Mit unserem Partner Kiezbote wurde diese Ausgabe per E-Lastenfahrrad und „Tritt in die Pedale“ von der Druckerei zu den Verteilstandorten gebracht. Dieser nachhaltige Transport hinterlässt 95 %

FÜHRUNG IM LEGENDÄREN KADEWE

Foto: Katrin Mommert



© KaDeWe_ The KaDeWe-Group

Futuristische Perspektive auf die Etagen

Gleich zwei Termine brauchten wir, um den Interessierten eine Führung durch das KaDeWe zu ermöglichen. Der Ansturm war sehr groß: Viele wollten sich die Gelegenheit, hinter die Kulissen schauen zu können, nicht entgehen lassen.

Bei unseren Besuchen Mitte November erfuhren wir mehr über die 100jährige Tradition, die Gründung und Baugeschichte, die Verkaufsphilosophie und auch über den neuen thailändischen Investor. Interessant waren beispielsweise folgende Fakten und Informationen:

- Das originale Eisentor von 1907 steht noch vor dem Eingang am Tauentzien, es wird jedoch täglich zur Öffnung um 10 Uhr in den Boden versenkt. Erst nach der täglichen Schließung des KaDeWe um 20 Uhr kann man es wieder bewundern.
- Neu ist die vom Architekturbüro Rem Koolhaas designte Rolltreppe, die sich

spiralförmig nach oben öffnet. So sollen während der Fahrt offene Perspektiven auf die verschiedenen Etagen eröffnet werden.

- In den VIP-Räumen gehen berühmte Persönlichkeiten zum Einkaufen. Wie die Räume aussehen und wer dort einkauft – wir haben einen Einblick bekommen. Auch vom Schuster und Schuhputzer des Kaufhauses und die dort am häufigsten anzutreffende Berufsgruppe, die Philosophen.
- Inzwischen gibt es auch Umkleidekabinen aus dem 3D-Drucker, in denen auch Kollektionen vom Prominenten wie Kim Kardashian probiert werden können.

Auch über die Terrasse, auf der früher das bekannte „Restaurant Silberterrasse“ war, erfuhren wir, dass dort jetzt Bienenstöcke stehen, deren Honig in der Feinkostabteilung angeboten wird. In der Feinkostabteilung angekommen, erfuhren wir, wie ein Verkauf von einem 1 Mio. Euro teuren

Whiskey abläuft und hatten zum Abschluss standesgemäß einen Sektempfang.

Schauen Sie doch einfach mal wieder rein ins legendäre KaDeWe, wir haben festgestellt: Es lohnt sich!

*Heidi Simbritzki-Schwarz
und Katrin Mommert*



Sektempfang in der Brasserie Hélène

weniger CO₂, entlastet die Stadt von Emissionen, Lärm und reduziert den Verkehr. „Wir sind überzeugt von dem Konzept von Kiezboten, welches zum Ausbau unseres nachhaltigen Fuhrparks bestens beiträgt“, sagen Vorstandsmitglieder Kerstin Kirsch und Jens Kahl.

Über Kiezboten

Die Kiezbote GmbH entstand Mitte 2021 als Ausgründung aus einem Forschungsprojekt der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und der Hochschule für Wirtschaft und Recht. Gegründet von Daniel Quitter, verfolgt das Unternehmen eine ganzheitliche Vision: Kiezbote bietet eine nachhaltige Transportlösung, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Interessen vereint und so zu lebenswerteren Städten beiträgt.

Weitere Infos: kiezbote.app

MITGLIEDERBEITRAG ■■■



© Stefan Paulisch

Auch Marley liest gern die bbg intern.



Neuer Werkstudent Abteilung Energiewende/ Projekte

Liebe Mitglieder, Mieter
und Kollegen der bbg,

mein Name ist Olaf Kapiszka, ich bin 31 Jahre jung und absolviere aktuell mein Masterstudium of Science an der Berliner Hochschule für Technik (BHT). Begleitend zum Studium arbeite ich in Teilzeit seit dem 1. Juni 2024 als Werkstudent in der Abteilung Energiewende/Projekte.

Die Arbeit und der Austausch mit den Kollegen machen mir viel Spaß. Ich erhalte interessante Einblicke in die Prozesse von verschiedenen Bauprojekten und begleite die Kollegen auch auf die Baustellen. Beste Gelegenheit, Praxis und Theorie aus dem interdisziplinären Studiengang „Planung nachhaltiger Gebäude“ zu verbinden. In diesem befasse ich mich mit der Konzeption, Planung und dem Betrieb von nachhaltigen Gebäuden. Außerdem vertiefe ich meine Kenntnisse des energieeffizienten und nachhaltigen Bauens und lerne mehr über Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik, Facility Management sowie Landschaftsarchitektur.

Berufserfahrungen sammelte ich bereits nach meinem Bachelorstudium in Architektur bei einem Hochbauunternehmen. Dort betreute ich als Projektmanager kleinere Umbauten bis hin zu größeren Baumaßnahmen in verschiedenen Bestandsbürogebäuden.

Neben meinem Studium und der Arbeit schaue und spiele ich sehr gerne Fußball. Diese Leidenschaft begleitet mich schon seit meinem 7. Lebensjahr, bei der ich viele Leute und schöne Stadien kennenlernen.

Ich freue mich, hier zu sein und danke meinen Kollegen, die mich sehr unterstützen.

Olaf Kapiszka



FAHRSICHERHEITSTRAINING FÜR MOBILE HAUSWARTE Mehr Sicherheit im Alltag

Mobilität ist für Hauswarte, die täglich zwischen verschiedenen Wohnanlagen unterwegs sind, ein zentraler Bestandteil ihrer Arbeit. Dabei ist sicheres Fahren unerlässlich, um pünktlich, effizient und vor allem unfallfrei ans Ziel zu kommen.

Mitte Oktober hatte die bbg ihre mobilen Hauswarte zu einem Fahrsicherheitstraining nach Linthe eingeladen, welches speziell für Fahrer von Kleintransportern ausgelegt war. In der Tagesveranstaltung wurde theoretisches Wissen zur Fahrphysik vermittelt und dann in praktischen Trainings auf unterschiedlichsten Straßenbelägen Not- und Gefahrenbremsungen, Slalomfahren und Ausweichübungen geprobt. Mit Tipps zum richtigen Beladen und Sichern von Gütern sowie der richtigen Sitzposition („Toter Winkel“) wurden

die Hauswarte noch fitter und sicherer gemacht für den Straßenverkehr und Berufsalltag.

Konsens aller Beteiligten war, dass es viel Spaß gemacht hat und sie ihr Fahrzeug noch besser kennenlernen konnten.



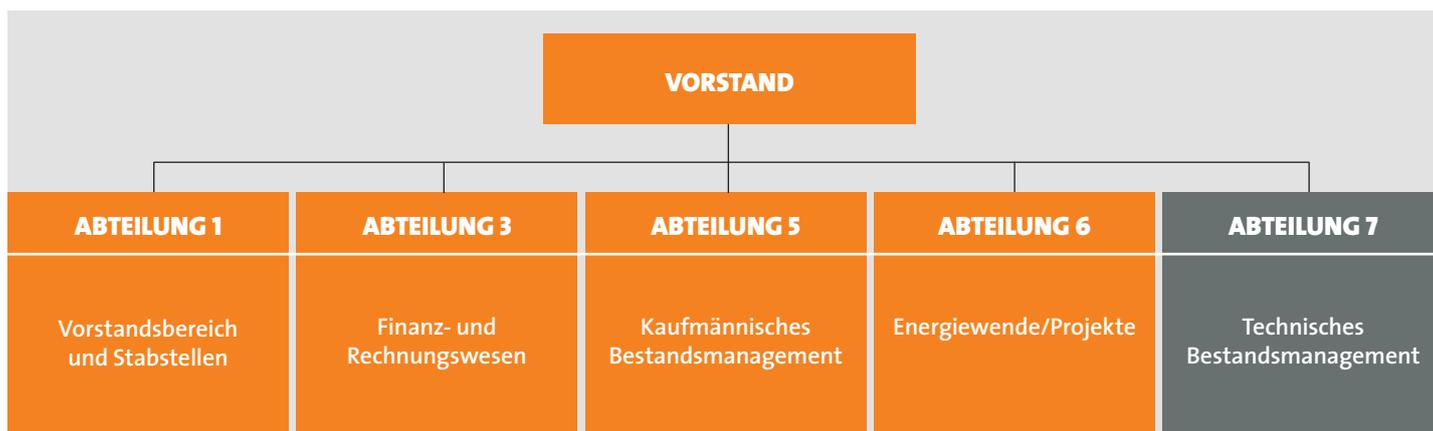
Härtetest auf der Strecke

MITGLIEDERBEITRAG ■■■



Diese schöne herbstliche Impression aus dem Ilsenhof sandte uns Dieter Herzberg zu. Vielen Dank!

DIE bbg STELLT IHRE ABTEILUNGEN NÄHER VOR



Die bbg beschäftigt aktuell 135 Mitarbeitende im kaufmännischen und technischen Bereich oder vor Ort in den Wohnanlagen. In unserem Organigramm wird die Struktur der fünf Abteilungen abgebildet, die wir in dieser und in der kommenden Ausgabe näher vorstellen.

ABTEILUNG 7: „TECHNISCHES BESTANDSMANAGEMENT“ Unser Tagwerk: Ein gutes Wohngefühl

Das technische Bestandsmanagement der bbg konzentriert sich auf den effizienten Werterhalt und Sanierungen, um den Wohnungsbestand langfristig zu sichern.

Worauf legen Sie im technischen Bestandsmanagement den größten Wert?

Unser Ziel ist es, die Wohnqualität kontinuierlich zu erhalten und an moderne Standards anzupassen, damit unsere Immobilien auch zukünftigen Anforderungen entsprechen. Wir streben danach, unseren Bestand so zu pflegen, sodass sich unsere Mitglieder langfristig wohl und geborgen fühlen. Deshalb investieren wir viel, um die Häuser und Wohnungen in Schuss zu halten.

Wie läuft das Tagesgeschäft ab?

Die bbg verwaltet 7.121 Wohnungen und unser Team ist entsprechend auf Hochtouren, um bis zu 750 kleinere oder größere Mängel monatlich zu beseitigen. Die Teamassistentinnen bearbeiten täglich Anfragen, die Bestandstechniker koordinieren Handwerksfirmen, achten auf rechtliche Vorgaben und prüfen die Qualität der Arbeiten. Die größte Herausforderung ist die Herrichtung von Leerwohnungen: Jährlich sanieren wir etwa 300 Einheiten, von denen ca. 70 % komplett saniert werden. Neben dem Tagesgeschäft gibt es für unsere Abteilung auch Spezialaufgaben: Eine Kollegin kümmert sich um alle Schließanlagen und überwacht die Trinkwasserhygiene. Unser Aufgabenfeld ist breit gefächert, dynamisch und oft genug turbulent.

Welche Aufgaben übernimmt Ihrer Abteilung bei größeren Sanierungsprojekten?

Wir arbeiten hausintern eng mit der Abteilung Energiewende und Projekte zusammen, vor allem bei großen Vorhaben wie umfassenden Modernisierungen und Sanierungen. Sobald ein solches Projekt abgeschlossen ist, übernehmen wir das Gebäude und sorgen für die Gewährleistungsbearbeitung, Wartung und Verkehrssicherung. Instandsetzungen, wie die Sanierung von Treppenhäusern oder Fassaden setzen wir komplett um. Auch die Abwicklung von Versicherungsschäden fällt in unseren Bereich.

Wie informieren Sie die Mitglieder bei baulichen Maßnahmen?

Gute Kommunikation ist wie immer der Schlüssel zum Erfolg. Einerseits informieren wir schriftlich über Hausaushänge und Mieterschreiben, andererseits setzen wir auf den persönlichen Austausch. Wir beziehen die Mitglieder frühzeitig ein, erklären den Nutzen der Maßnahmen und bieten bei Bedarf Übergangslösungen an. Bei größeren Projekten suchen wir das direkte Gespräch und bieten Informationsveranstaltungen an, in denen das Sanierungsvorhaben vorgestellt wird und mietrechtliche, technische oder versicherungstechnische Fragen geklärt werden.

Ein wichtiges Thema ist die Energieeffizienz. Wie gehen Sie damit um?

Klimaschutz hat für uns eine hohe Priorität. Wir nutzen u. a. Förderprogramme und Zuschüsse für energetische Sanierungen

und setzen gezielt auf erneuerbare Energien sowie Solarthermie-/Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen. Regelmäßig optimieren wir unsere Heizstationen, erneuern Pumpen und bringen die Versorgungsanlagen auf den neuesten Stand der Technik.

Was macht Ihr Team besonders?

Mein Team besteht aus 12 Kolleginnen und Kollegen, von denen viele schon lange bei der bbg sind. Die meisten Teammitglieder kommen aus dem Handwerk und sind Techniker oder Ingenieure – echte Profis, die Theorie und Praxis perfekt vereinen.

Unser ganzes Team spricht die Sprache der Mitglieder und setzt alles daran, eine Umgebung zu schaffen, in der sie sich rundum wohlfühlen. Denn am Ende des Tages zählt nur eins: dass die Menschen in ihren eigenen vier Wänden glücklich sind!



Cai-Patric Schulze

LEISE RIESELT DAS GRÜN

Weihnachtsbaum-Abholtermine 2025

Charlottenburg-Wilmersdorf

Charlottenburg, Charlottenburg-Nord	Mo., 13. und 20.1.
Schmargendorf, Westend, Grunewald	Di., 14. und 21.1.
Wilmersdorf, Halensee	Do., 09. und 16.1.

Friedrichshain-Kreuzberg

alle Ortsteile	Mo., 13. und 20.1.
----------------	--------------------

Lichtenberg

Lichtenberg	Mo., 13. und 20.1.
Friedrichsfelde, Karlshorst, Rummelsburg	Mi., 08. und 15.1.
Alt- und Neu-Hohenschönhausen	Do., 09. und 16.1.
Fennpfuhl	Fr., 10. und 17.1.
Falkenberg, Malchow, Wartenberg	Sa., 11. und 18.1.

Marzahn-Hellersdorf

alle Ortsteile	Sa., 11. und 18.1.
----------------	--------------------

Mitte

Wedding	Mo., 13. und 20.1.
Mitte, Gesundbrunnen	Di., 14. und 21.1.
Hansaviertel, Moabit, Tiergarten	Mi., 08. und 15.1.

Neukölln

Britz	Di., 14. und 21.1.
Neukölln	Fr., 10. und 17.1.
Buckow, Gropiusstadt, Rudow	Sa., 11. und 18.1.

Reinickendorf

alle Ortsteile	Sa., 11. und 18.1.
----------------	--------------------

Pankow

Weißensee	Di., 14. und 21.1.
Pankow	Do., 09. und 16.1.
Prenzlauer Berg	Fr., 10. und 17.1.
Blankenburg, Französisch Buchholz, Heinersdorf, Karow, Stadtrandsiedlung Malchow, Blankenfelde, Buch, Niederschönhausen, Rosenthal, Wilhelmsruh	Sa., 11. und 18.1.

Spandau

alle Ortsteile	Sa., 11. und 18.1.
----------------	--------------------

Steglitz-Zehlendorf

Wannsee	Mi., 08. und 15.1.
Dahlem	Sa., 11. und 18.1.
Steglitz, Nikolassee, Schlachtensee	Fr., 10. und 17.1.
Lankwitz, Lichterfelde, Zehlendorf	Sa., 11. und 18.1.

Tempelhof-Schöneberg

Tempelhof	Di., 14. und 21.1.
Friedenau, Schöneberg	Mi., 08. und 15.1.
Lichtenrade, Mariendorf, Marienfelde	Sa., 11. und 18.1.

Treptow-Köpenick

Niederschöneweide, Oberschöneweide	Mi., 08. und 15.1.
Adlershof, Baumschulenweg, Johannisthal	Do., 09. und 16.1.
Alt-Treptow, Plänterwald	Do., 09. und 16.1.
Altglienicke, Bohnsdorf, Friedrichshagen, Grünau, Köpenick, Müggelheim, Rahnsdorf, Schmöckwitz	Sa., 11. und 18.1.

Bitte legen Sie Ihren Baum abgeschmückt und unverpackt am Vorabend an den Straßenrand.



Tip: Man kann auch Weihnachtsbäume leihen, die dann nach dem Fest weiterwachsen dürfen.

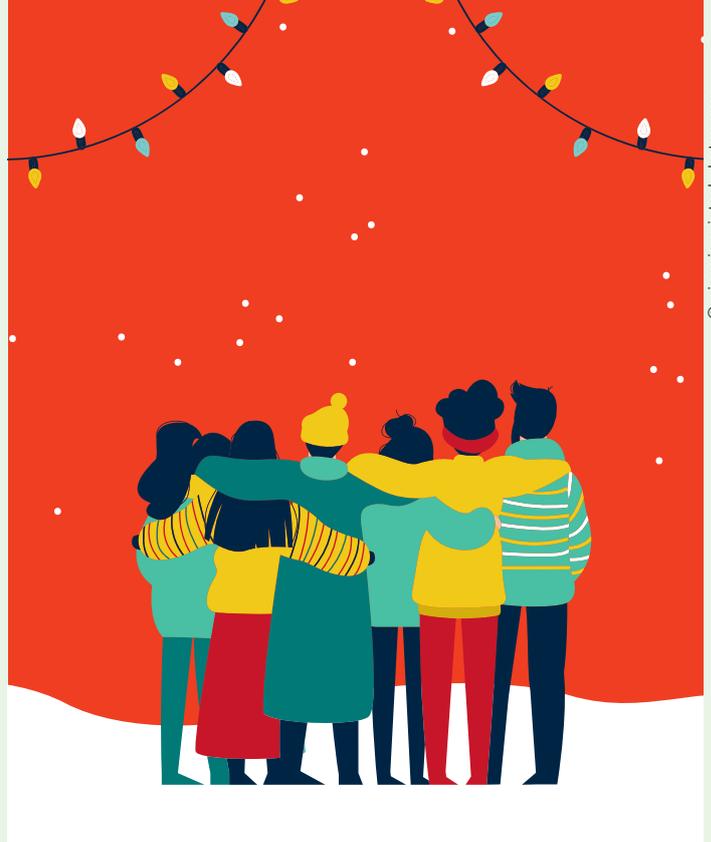
Weitere Tipps sowie o. g. Termine:
bsr.de/weihnachten





WINTER 2024

**VIEL
GEMEINSAM**



© cienpies_istockphotos.com

In gemeinsamer Sache

DEMOKRATIE IST EINE LEBENSFORM

„Was einer nicht schafft, schaffen viele“, ist das wohl am weitesten verbreitete Zitat des genossenschaftlichen Gründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen. So simpel die Aussage, so sehr steht sie doch auch für eine herausragende Eigenschaft der genossenschaftlichen Idee: die Kraft der Gemeinschaft und damit auch die der Gesellschaft.

Wenn viele etwas gemeinsam schaffen, dann haben sie ein gemeinsames Ziel. Sie möchten, dass es allen Beteiligten mit dem Erreichen des Zieles besser geht. Dafür kommt es auf das Engagement jedes Einzelnen an.

Die Betonung liegt auf Schaffen. Denn auch unsere Demokratie hat nur Bestand, wenn sie von vielen Menschen aktiv getragen wird. Und je größer und vielfältiger die Krisen werden, desto wichtiger wird es, sich gemeinsam dafür einzusetzen, dass es allen Beteiligten wieder besser geht. Möglicherweise haben viele dieses gemeinsame Ziel aus den Augen verloren, weil sie sich benachteiligt und chancenlos fühlen, oder weil sie das Vertrauen in Regierungen, Medien und Bildungssystem verloren haben und Populisten dieses Misstrauen fördern. Oder weil sie in Filterblasen keine anderen Meinungen hören und sich in ihnen immer mehr bestärkt fühlen.

Die Gründe für die zunehmende Spaltung unserer Gesellschaft sind vielfältig, komplex und miteinander verknüpft. Dabei ist der Ton im Umgang miteinander rauer geworden, die Sprache härter und verletzender, das Einanderzuhören seltener.

Das ist ein großer Schaden für uns alle, für die Gesellschaft, für die Demokratie. Wie können wir das abwenden? Wir können uns alle auf einen guten Ton und eine gewaltfreie Sprache besinnen, damit wir wieder besser miteinander auskommen. Wir können uns engagieren, in unserer Genossenschaft, in der Nachbarschaft, im Ehrenamt, in der Politik, im Verein – wo auch immer sich der Einsatz für ein gemeinsames Ziel lohnt: Es soll uns allen besser gehen.

© ISTAF INDOOR / Lukas Schulze



Mit uns zum **ISTAF INDOOR:**
14. Februar 2025

Fragen Sie bei Ihrer
Genossenschaft nach.



Unser Ausbildungsberuf: Immobilienkaufleute

DIE BEWERBUNGSFRIST LÄUFT NOCH

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse.

Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbil-

dung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bewerbungsfristen für 2025 laufen noch bis Anfang des nächsten Jahres.

www.wbgd.de/berlin/karriere
www.instagram.com/wbgberlin

Wir schieben was an! ENGAGEMENT IM BOB-SPORT

Die Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland sind offizieller Partner der deutschen Bob- und Skeleton-Teams. Das Bauklötzchen-Logo ist damit auf der Brust aller Athletinnen und Athleten zu sehen, sowohl bei nationalen als auch internationalen Wettkämpfen. Für die Wohnungsbaugenossenschaften ist dies eine großartige Gelegenheit, ihre Werte und ihr Engagement einem breiten Publikum zu präsentieren und ihr Image zu stärken. Die Disziplinen Bob und Skeleton stehen für Teamgeist, Geschwindigkeit und Präzision – Werte, die auch die Wohnungsbaugenossenschaften auszeichnen.

Unter dem gemeinsamen Motto „Wir schieben was an! Für mehr Fairplay am Wohnungsmarkt“ wird dieses Engagement für eine faire und bezahlbare Wohnsituation unterstrichen.

An Eltern, Lehrer und Erzieher WORKSHOP „BAUPHYSIK“

Seit 15 Jahren verschenken die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin ihren Workshop „Bauphysik“ an Berliner Kita- und Schulkinder. Und er ist heute so beliebt wie am Anfang – bei den Kindern genauso wie bei den Erziehern und Lehrern. Und da ja zum Glück immer neue Kinder in die Kitas und Schulen kommen, können mit unserem Workshop immer wieder Themen rund um das Bauen erforscht werden: Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören dazu. Der Workshop ist für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren konzipiert.

DER WORKSHOP KOMMT ZU IHNEN

Unsere Workshopleiterin kommt in die Kitas und Schulen. Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie uns:

E-Mail: kirstin.gabriel@gilde-heimbau.de

WIR SCHIEBEN WAS AN!

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN DEUTSCHLAND

Für mehr Fairplay am Wohnungsmarkt
wohnungsbaugenossenschaften.de

DA WIRST DU GARANTIERT BAU KLÖTZCHEN STAUNEN

WORKSHOP BAUPHYSIK

Erleben Sie mit den Wohnungsbaugenossenschaften

Neugierig wie Sie sind?
 Wir gehen vielen spannenden Fragen nach: Wie stabil sind Gebäude? Wie wird Wärme geleitet? Wie wird Elektrizität erzeugt? Wie wird Licht erzeugt? Wie wird Akustik erzeugt? Wie wird Farbe erzeugt? Wie wird Wasser geleitet? Wie wird Wasser abgeleitet? Wie wird Wasser gesammelt? Wie wird Wasser gereinigt? Wie wird Wasser entsorgt? Wie wird Wasser wiederverwendet? Wie wird Wasser gespeichert? Wie wird Wasser transportiert? Wie wird Wasser verteilt? Wie wird Wasser genutzt? Wie wird Wasser entsorgt? Wie wird Wasser wiederverwendet? Wie wird Wasser gespeichert? Wie wird Wasser transportiert? Wie wird Wasser verteilt? Wie wird Wasser genutzt?

Unsere erfahrene Workshopleiterin kommt in die Kitas und Schulen. Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie uns: E-Mail: kirstin.gabriel@gilde-heimbau.de



© WBGen Berlin / Catrin Wolf

Zum 1. Internationalen Genossenschaftsjahr 2012 haben die Wohnungsbaugenossenschaften mit einem beeindruckenden Video das Brandenburger Tor zum Festival of Lights bespielt.

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

2025: 2. INTERNATIONALES JAHR DER GENOSSENSCHAFTEN

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat auf Antrag der Mongolei beschlossen, 2025 zum 2. Internationalen Jahr der Genossenschaften (IYC 2025) zu machen. 2012 hatte sie das 1. Internationale Jahr der Genossenschaften erklärt. Aus gutem Grund: Genossenschaften leisten einen wichtigen Beitrag für eine bessere Welt.

„Genossenschaften schaffen eine bessere Welt“ lautet auch das Motto des IYC 2025. „Die innovativen Beiträge der Genossenschaften zur nachhaltigen Entwicklung werden entscheidend sein, um die Fortschritte bei der Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung im Hinblick auf das Jahr 2030 zu beschleunigen“, sagte Li Junhua, Untergeneralsekretär der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen. „Das zweite Internationale Jahr der Genossenschaften wird eine Gelegenheit sein, alle Interessengruppen zu mobilisieren, Genossenschaften überall zu unterstützen und auszubauen und ihren Beitrag für eine bessere Welt zu stärken.“

DIE MONGOLEI – SEIT 1992 EINE PARLAMENTARISCHE DEMOKRATIE

Dass die Mongolei den Antrag gestellt hat, verwundert nur auf den ersten Blick. Der Binnenstaat zwischen Russland und China ist über viermal so groß wie Deutschland und ist mit rund drei Millionen Einwohnern der am dünnsten besiedelte Staat der Welt. Es gibt dort eine wachsende Zahl von Genossenschaften, besonders in Bereichen wie Landwirtschaft, Viehzucht und Handwerk. Diese Genossenschaften helfen, lokale Produkte zu vermarkten, Arbeitsplätze zu schaffen und die

Lebensbedingungen zu verbessern. Die Regierung und verschiedene Organisationen unterstützen die Entwicklung von Genossenschaften, um die soziale und wirtschaftliche Stabilität zu fördern.

Globale Bedeutung von Genossenschaften

Die Erklärung zum IYC 2025 unterstreicht die nachhaltige globale Bedeutung von Genossenschaften und betont, dass das Genossenschaftsmodell eine entscheidende Lösung für die Bewältigung verschiedener globaler Herausforderungen ist. Darüber hinaus macht sie die wichtige Rolle deutlich, die Genossenschaften bei der Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung bis 2030 spielen: Genossenschaften bieten den Menschen die Möglichkeit, gemeinsam zu wirtschaften, Risiken zu teilen und ihre Verhandlungsmacht zu erhöhen.

Erfolgreiche Unternehmensform

Auf diesen „Viel gemeinsam!“-Seiten haben wir seit dem IYC 2012 regelmäßig über Genossenschaften berichtet. In nahezu allen Branchen ist die Unternehmensform erfolgreich: ob Stromerzeugung, Wasserwirtschaft, Schulen (in Niedersachsen und Nürnberg) oder Journalismus (TAZ, RiffReporter), Kahnfahrer im Spreewald oder die Wei-

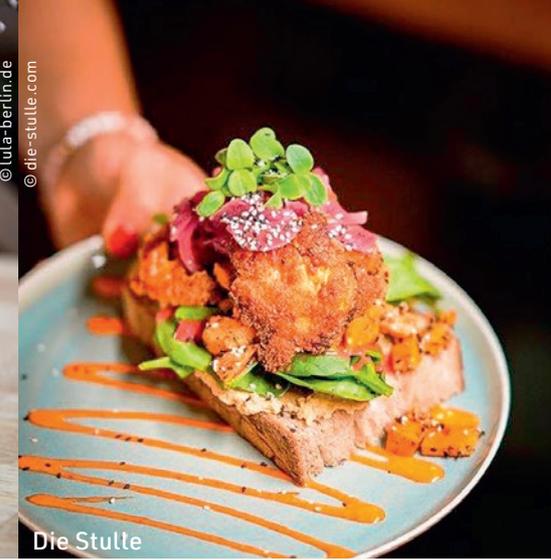
INTERNATIONALES JAHR DER
2025
GENOSSENSCHAFTEN

berwirtschaft in Berlin, die Mondragón Corporación Cooperativa (MCC) als siebtgrößtes Unternehmen Spaniens, Ackerboden in Bürgerhand bei BioBoden, ein Wasserturm als Feriendomizil in Waren, eine Bäckerei in Hannover, Brauereien, ein Kölner Kneipenprojekt ebenso wie ein Münchner Gasthaus oder ein Berliner Supermarkt ...

... und last but not least uns Wohnungsbaugenossenschaften. In rund 140 Jahren haben wir Wirtschafts- und Finanzkrisen ebenso wie Weltkriege überstanden. Wir beweisen bis heute, dass Wirtschaftlichkeit und soziales Handeln erfolgreich vereinbar sind.



Lula am Markt



Die Stulle

Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – REIN IN DIE FRÜHSTÜCKSTADT

In kaum einer Stadt lässt sich so ausgiebig und vielfältig frühstücken wie in Berlin. Kein Wunder, dass es nicht nur ein sonntägliches Hauptstadtvergnügen ist. Selbstverständlich ist für jeden Geschmack und für jede Tageszeit (oder Nachtzeit) etwas dabei.

Ob Sie nun in einem der angesagten Cafés und Restaurants Avocado-Tosts und pochierte Eier bestellen oder gemütlich mit Freunden und Familie einen üppigen Sonntagsbrunch genießen, der Auswahl sind keine Grenzen gesetzt. Wir führen Sie zu besonderen Frühstücksspezialitäten.

SCHÖNEBERG + KREUZBERG: FRÜHSTÜCK 3000

Neben dem Lokal in Schöneberg gibt es seit Kurzem auch einen weiteren Standort in Kreuzberg. Aber egal wo und wann, die edlen Brunch-Kreationen im Frühstück 3000 begeistern immer. Auf der Karte stehen Klassiker wie Bauernfrühstück und Eggs Benedict mit einem modernen Twist, aber auch eine Cheddarwaffel mit Crispy Chicken und Chilli-Bacon-Karamell, Süßes und feine Extras, mit denen sich das Frühstück individuell gestalten lässt. Hinter dem Frühstück 3000 stehen übrigens leidenschaftliche Frühstückler: Martin Pöller

und Lukas Mann, Profi-Gastronomen mit langjähriger Erfahrung in der Spitzengastronomie.

Frühstück 3000, Bülowstraße 101, 10783 Berlin. Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 9, 10969 Berlin. **Täglich: 9 – 16 Uhr.**
www.fruehstueck3000.com

MITTE: HOUSE OF SMALL WONDER

Das House of Small Wonder eröffnete zunächst im New Yorker Stadtbezirk Brooklyn und hat dann seinen typischen lässigen Mix mit in den Berliner Ableger gebracht. Die hohen Glasfenster der ehemals jüdischen Mädchenschule und die zahlreichen an der Mauer rankenden Pflanzen verleihen dem Café einen besonderen Charme. Es gibt frisch zubereitete Frühstücksspezialitäten aus lokalen Produkten. Die Küche ist amerikanisch inspiriert, wartet aber auch mit französischen und japanischen Einflüssen auf. Kein Wunder, dass das House of Small Wonder zu den beliebtesten Frühstückslocations in Berlin zählt.

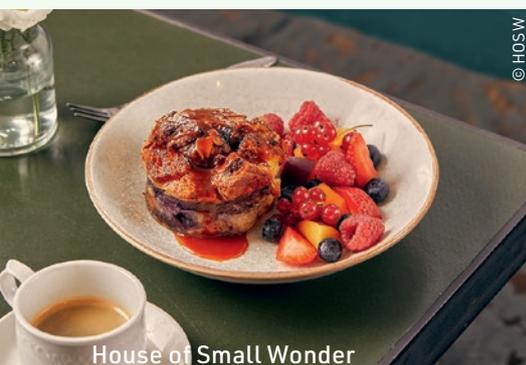
House of Small Wonder, Auguststraße 11 - 13, 10117 Berlin. **Täglich 9 – 17 Uhr.**
www.houseofsmallwonder.de

PRENZLAUER BERG: CAFÉ ANNA BLUME

Weißt du es, Anna, weißt du es schon? Man kann dich auch von hinten lesen, und du, du Herrlichste von allen, du bist von hinten wie von vorne: „a-n-n-a“.

So schrieb vor über 100 Jahren Kurt Schwitters in seinem Gedicht „Anna Blume“ und gab dem Café im Prenzlauer Berg seinen Namen. Das gemütliche Café ist seit 15 Jahren eine Institution im Kollwitz-Kiez. Ob duftendes Buttercroissant, Obstsalat, hausgemachtes Granola, Kreationen aus Bio-Eiern oder die opulente „Anna Blume Frühstücksetagere“ – hier lässt es sich gut in den Tag starten.

Café Anna Blume, Kollwitzstraße 83, 10435 Berlin. **Täglich 8 – 22 Uhr.**
www.cafe-anna-blume.de



House of Small Wonder



Café Anna Blume



Lula am Markt



© die-stulle.com

Die Stulle

CHARLOTTENBURG: DIE STULLE

Die Stulle ist eine beliebte Frühstücks- und Lunch-Location am geschäftigen Savignyplatz. Die Speisen sind saisonal, regional, frisch und dabei wirklich lecker. Trendorientiert landen wöchentlich wechselnde Stullen, Bowls & Co. auf bunten Tellern und in stylischen Bowls. Dabei macht die Stulle natürlich ihrem Namen alle Ehre: klassische Stullen-Variationen – neu interpretiert, kreativ und hochgestapelt wie z. B. Chicken Saté Bread: gegrilltes Landhuhn, Erdnussauce, Gurkensalat, Erdnusscrunch, eingelegter Rettich, Karotte, Rucola & Hausbrot. Die Zutaten werden täglich frisch bei Produzenten im Umland eingekauft. Fleisch von der Bio-Manufaktur Havelland und Milchprodukte ausschließlich in Bio-Qualität.

Die Stulle, Carmerstraße 10, 10623 Berlin. Do – Mo 9 – 17.30 Uhr. www.die-stulle.com

NEUKÖLLN: 21GRAMM

Das 21gramm ist seit über 15 Jahren ein modernes Friedhofscfé und Brunch-Restaurant im Herzen von Neukölln. Es befindet sich in einer ehemaligen Aufbahrungshalle, die mit Liebe zum Detail restauriert wurde. Einen Besuch wert ist allein schon die Halle mit ihrer hohen Kuppeldecke, die sich auf steinerne Säulen stützt. Hier kann man den ganzen Tag opulent brunchen, z. B. Croque Madame auf Brioche mit Schinken,

Gruyère, Spiegelei und grünem Salat oder Armer Ritter mit Heidelbeerkompott, Vanillemascarpone, Pistazienbaiser und Zitronenquark.

Die Terrasse des 21gramm ist die vielleicht schönste der Stadt, weshalb hier in den Abendstunden regelmäßig Hochzeiten und andere Veranstaltungen stattfinden.

21gramm, Hermannstraße 179, 12049 Berlin. Di – So 10 – 17 Uhr.

www.21gramm.berlin

WILMERSDORF + PRENZLAUER BERG: BENEDICT

Bei Benedict kann man die namensgebenden Eggs Benedict zu jeder Tages- und Nachtzeit genießen. Hinter dem New Yorker Frühstücksgericht verstecken sich pochierte Eier mit Sauce Hollandaise, getoastete Brioche mit einer Auswahl an Toppings. Auch andere amerikanische Breakfast Classics stehen im Benedict auf der Karte, darunter fluffige Pancakes mit Ahornsirup, French Toast, belegte Bagels und das hierzulande noch wenig bekannte Philly Cheesesteak.

Frühaufsteher und Nachteulen kommen im gemütlichen Bistro mit nostalgischem Flair gleichermaßen auf ihre Kosten. Neben internationalen Brunchklassikern serviert das ans Max Brown Hotel angeschlossene Benedict auch Cocktails rund um die Uhr.

Benedict, Uhlandstraße 49, 10719 Berlin. Göhrener Straße 5, 10437 Berlin.

www.benedict.world

FRIEDENAU: LULA AM MARKT

Das Lula im Herzen von Friedenau ist gemütlich und liebevoll eingerichtet und bietet seit 2007 kulinarische Erlebnisse. Schon ein Blick auf die Frühstückskarte macht glücklich: Pancakes mit frischen Beeren und dunkler Schokolade, Curry-Humus, Bio-Rühreier mit Chorizo und Tomate, Auberginen-Grünkernaufstrich, hausgemachte Rhabarber-Erdbeermarmelade – alles mit selbstgebackenem Brot und Brötchen. Zu den wirklich leckeren Backwaren gehören in jedem Fall die wunderbaren Zimtschnecken. Wenn sie zum Frühstück nicht mehr „reinpassen“: unbedingt mitnehmen.

Lula am Markt, Lauterstraße 14 - 15, 12159 Berlin. Täglich 9 – 24 Uhr (Küche bis 22 Uhr), Bäckerei 8.30 – 20 Uhr.

www.lula-berlin.de

FRIEDRICHSHAIN: NEUMANNS CAFÉ

Einen Steinwurf vom Boxhagener Platz entfernt liegt Neumanns Café. Die Einrichtung ist minimalistisch, die Speisen sind hübsch angerichtet und die Zutaten bodenständig: Bauernfrühstück oder gegrillte Shiitake und Kräutersaitlinge auf Kartoffelmus mit pochiertem Weide-Ei, Trüffelöl, Brot. Das wunderbare Sauerteig-Brot ist hier übrigens die wichtigste Zutat. Es wird selbst gebacken und macht Kreationen wie den „Henriks“ mit Büffel-Mozzarella, Serrano-Schinken, Zuckerschoten, Erbsen sowie getrockneten Tomaten und Parmesan erst richtig lecker.

Neumanns Café, Gabriel-Max-Straße 18, 10245 Berlin. Täglich 9 – 18 Uhr.

www.neumanns.berlin



Neumanns Café



Frühstück 3000 (Schöneberg)



© Elsengold Verlag

© BstB



Buchtipp

KLAPPE! GESCHICHTE DER FILMSTADT BERLIN

Max Skladanowsky erfindet 1895 das Kino. Wo? Natürlich in Berlin! Rasant geht die Erfolgsgeschichte des Films in Berlin weiter. Die Dänin Asta Nielsen wird hier zum Star und sogar Actionfilme gab es schon: Die Titanic sank 1912 in Königs Wusterhausen.

Nach dem ersten Weltkrieg revolutioniert der geniale Ernst Lubitsch die Filmkunst, die Filmmetropole Berlin wird geboren. Regie-Größen wie Murnau, Pabst und Lang dominieren die Filmkunst weltweit. Kino-Paläste entstehen, Schauspieler leben auf der Überholspur. Dann der Tonfilm, gleich der erste „M“, wird ein Meisterwerk. Marlene Dietrich startet ihre Weltkarriere, aber auch die Nazis okkupieren die Filmkunst. Nach 1945 kommt es in den Trümmern Berlins zu einem Neuanfang und einem Comeback der Kinos. 1961 dreht Billy Wilder mit „Eins, zwei, drei“ eine Komödie über den Kalten Krieg, die allerdings erst 1985 zum Publikumsliebbling wurde.

Aber auch die 1970er- und 1980er-Jahre bringen Meisterwerke made in Berlin hervor: „Die Legende von Paul und Paula“ und „Coming out“ im Osten ebenso wie „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ und „Der Himmel über Berlin“ im Westen. Die Wende schlägt sich mit „Herr Lehmann“, „Sonnenallee“ und „Good bye, Lenin“ nieder. Und „Lola rennt“ direkt in die Filmgeschichte.

Klappe! Geschichte der Filmstadt Berlin, Oliver Ohmann. Elsengold Verlag 2022. 256 S. 26 Euro. ISBN: 978-3-96201-089-8

Die gute Idee

»DIGITAL-ZEBRA« ÖFFENTLICHE DIGITAL-BERATUNG IN BERLINER BIBLIOTHEKEN

Ganz analog Digitales verstehen können, dabei helfen die Digital-Lotsinnen und Lotsen der Berliner Bibliotheken. Ob Arzttermin, Behördenvorgang oder auch die digitale Eintrittskarte, bei »Digital-Zebra« zeigt man Ihnen, wie es geht. Sie können Fragen stellen, Ihr Gerät mitbringen oder Sie schauen gemeinsam mit den Beratern in die Bibliotheks-Computer.

Die Berliner Bibliotheken leisten mit ihren umfangreichen digitalen Angeboten seit langem einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung der Stadt. Als Orte der Orientierung und des Wissenserwerbs wollen sie der sich digitalisierenden Welt gerecht werden, zumal die Nutzung und Verfügbarkeit von modernen Geräten, schnellem Internet und digitalen Diensten ungleich verteilt ist. Wer davon ausgeschlossen bleibt, ist in vielen Bereichen wie Verwaltung, Bildung, Kultur, Gesundheit und Arbeit zunehmend benachteiligt.

Mit dem »Digital-Zebra« wollen sie die Inklusion und Teilhabe in unserer Stadt fördern, Menschen den Einstieg ins WorldWideWeb und den Zugang zu digitalen Dienstleistungen ermöglichen. Dazu braucht es keine neuen Technologien, sondern die Empathie, natürliche Intelligenz und Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zukünftig werden an 17 Bibliotheksstandorten der Stadt (zwölf gibt es schon) mit dem »Digital-Zebra« physische Anlaufstellen zur Verfügung stehen und zu festen Servicezeiten Unter-

stützung anbieten, ob bei der Nutzung digitaler Zugänge zu Bürgerdiensten, Terminbuchungen bei Verwaltungen oder Ärzten, beim Ticketkauf für Kulturveranstaltungen, beim E-Learning oder bei digitalen Service-Angeboten von öffentlichen Versorgern, Krankenkassen ...

Auch bei niedrigschwelligen Anliegen wie dem Erstellen eines PDFs, der Verwendung eines E-Rezepts oder dem Einstellen des Klingeltons auf einem persönlichen Endgerät gibt es Hilfe. Das Angebot soll durch Workshops und Veranstaltungen ergänzt werden.

www.zlb.de/digital-zebra



Hier gibt es bereits
»Digital-Zebras«:

Zentral- und Landesbibliothek Berlin: Amerika-Gedenkbibliothek; Berliner Stadtbibliothek. **Lichtenberg:** Anna-Seghers-Bibliothek. **Mitte:** Schiller-Bibliothek; Kurt-Tucholsky-Bibliothek.

Pankow: Stadtteilbibliothek Buch; Janusz-Korczak-Bibliothek. **Reinickendorf:** Bibliothek im Märkischen Viertel (im Fontane-Haus); Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West. **Spandau:** Stadtteilbibliothek Falckenhagener Feld; Stadtteilbibliothek Heerstraße; Bezirkszentralbibliothek Spandau.

Illustration: Jens Nordmann



© familiarfaces/Carolin Weinkopf

Yvonn Barth und Marie von dem Berge



Berliner Verlag

DIE ETWAS ANDEREN PUZZLES

Vor 20 Jahren haben Yvonn Barth und Marie von dem Berge an der Universität der Künste (UdK) in Berlin studiert und auch gemeinsam an einem Projekt gearbeitet. Heute führen die beiden einen kleinen und besonderen Verlag in Berlin: Familiar Faces.

Nach dem Studium gingen beide erst einmal unterschiedliche Wege. „Ich entschied mich für den kreativen Bereich und arbeitete als Designerin und Art-Direktorin mit einem Schwerpunkt auf Editorial- und Corporate Design“, erzählt Yvonn Barth, „Marie von dem Berge hingegen ging in den betriebswirtschaftlichen Bereich und übernahm Führungspositionen, vorwiegend im Verlagswesen“.

2019 entwickelten sie gemeinsam die Idee für ein personalisierbares Kinderbuch und gründeten Familiar Faces. „Kurz darauf fiel uns eine große Lücke im Buchmarkt zum Thema Rassismus auf. Es gab kaum Bücher, die uns als Müttern geholfen hätten, dieses wichtige Thema adäquat mit unseren Kindern zu besprechen“, so Yvonn Barth. So entstand die „Neue Reihe für gemeinsames Lernen“, die mittlerweile drei Bücher umfasst.

Ein Jahr später entstand die Idee, auch eigene Puzzles zu entwickeln. Sie gründeten Wonderpieces. Hochwertige Gestaltung und Illustrationen sind beiden sehr wichtig: „Weil gutes Design Zugänge zu Themen schafft, die oft

schwer greifbar sind“. Und weil sie den Puzzlemarkt recht langweilig fanden, wollten sie es besser machen – gesellschaftlich relevante Themen mit exzellenter Gestaltung zu verbinden. Sie konnten dafür talentierte Illustratoren und Künstlerinnen gewinnen. Mittlerweile bieten sie 19 verschiedene Puzzlemotive an.

Eines ihrer Bücher („Mein Workbook zu Rassismus“) wurde in diesem Jahr von der Stiftung Buchkunst als eines der „25 schönsten Bücher“ ausgezeichnet, und sie gehören zu den Preisträgerinnen des Deutschen Verlagspreises 2024.

www.familiarfaces.de

Die gute Idee

KORK IST VIEL ZU SCHADE FÜR DEN MÜLL

Was haben römische Sandalen und das Space Shuttle gemeinsam? In beiden findet sich Kork, einmal als Trittdämmung, im anderen Fall als Hitzeschutz. Die außergewöhnlichen Eigenschaften des Naturstoffes Kork werden schon seit der Antike genutzt.

Kork ist ein Produkt einer jahrhundertealten nachhaltigen Landwirtschaft in den Korkeichenwäldern. Kork hat eine gute Klimabilanz und lässt sich problemlos recyceln. Darum ist die Nutzung von Flaschenkorken ein echter Gewinn. Die KORKKampagne des NABU Hamburg hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele der 1,2 Milliarden Flaschenkorken, die jährlich in Deutschland anfallen, zu sammeln und zu recyceln. Daraus könnten 32 000 Kubikmeter ökologisch wertvolles Dämmgranu-

lat für den Hausbau werden. Bisher wird nur ein Zehntel des Flaschenkorks dem Stoffkreislauf zugeführt.

ERLÖS FÜR DEN KRANICHSCHUTZ

Aus dem Erlös des Dämmgranulat-Verkaufs unterstützt der NABU Kranichschutzprojekte in Spanien – der Heimat der Korkeichen – und Deutschland. Ziel der Naturschutzarbeit in Spanien ist die Erhaltung der traditionellen Korkwirtschaft und damit der einmaligen Landschaft der Dehesas. Heute beteiligen sich bereits über 1 100 Sammelstellen in fast allen Bundesländern an der KORKKampagne. Insgesamt wurden bisher weit über 500 Tonnen Korken eingesammelt – das entspricht ca. 125 Millionen Stück. Die Korken werden beim Bürgerservice in Trier und wei-



© Damian Kaffenberger auf pixabay.com

teren gemeinnützigen Werkstätten für benachteiligte Menschen zu Dämmgranulat-Kork verarbeitet.

Sammeln Sie mit. Für das NABU-Projekt nehmen alle Alnatura-Märkte, einige andere Bioläden und auch einige Edeka-Filialen Korken an. Sammelstellen finden Sie über eine Online-Suche beim NABU:

<https://hamburg.nabu.de>

Suche: „Korkkampagne“



© Barbara Braun/drama-berlin.de

20 % RABATT

**MO, 3. FEBRUAR 2025
19:30 UHR**

EXTRAWURST

**KARTENTEL.: 312 42 02
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT**

Renaissance-Theater Berlin

EXTRAWURST

Die Mitglieder eines Tennisclubs sollen über die Anschaffung eines neuen Grills abstimmen. Normalerweise kein Problem – gäbe es nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Club-Mitglied zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Eine gut gemeinte Idee, die ebenso respektlos wie komisch Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, „Gutmenschen“ und Hardliner frontal auf-

einanderstoßen lässt... „Extrawurst“ ist eine Komödie der Comedy-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob („Die Wochenshow“, „Ladykracher“, „Stromberg“).

Es spielen: Kerem Can, Hansa Czipionka, Christoph M. Ohrt, Simone Thomalla, Felix von Manteuffel.

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Montag, 3. Februar 2025, 19.30 Uhr.

TIPP: TARTUFFE VON MOLIÈRE

Im Januar und März steht die erfolgreiche Inszenierung „Tartuffe“ vom Großmeister der französischen Komödie Molière wieder auf dem Spielplan des Renaissance-Theater Berlin. Molière hält mit seinem beißenden Humor der Gesellschaft mit ihren schamlosen Blendern den Spiegel vor – heute so aktuell wie damals.

Es spielen: Stefan Jürgens, Emese Fay, Dirk Nocker, Skye Macdonald.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstr. 6, 10623 Berlin. **Tel.:** 312 42 02.

www.renaissance-theater.de

**25 % RABATT
AB 24. JANUAR 2025**



STARS IN CONCERT



TICKETHOTLINE: 030 6831 6831

STICHWORT: MEGASTARS

Estrel Showtheater

STARS IN CONCERT

Erleben Sie „Stars in Concert“, Berlins erfolgreichste Live-Show, im Estrel Showtheater. Die Stars entführen auch 2025 das Publikum wieder in die glitzernde und glamouröse Welt des Showbusiness. Die weltbesten Doppelgänger bringen die großen Legenden der Musikgeschichte wie Robbie Williams, Britney Spears, George Michael oder Madonna bis hin zu Shania Twain und The Blues Brothers oder Tom Jones live auf die Bühne. Optik und Stimme sind so authentisch, dass die perfekte Illusion entsteht. Begleitet werden die Stars von einer erstklassigen Band und verführerischen Tänzerinnen. Gesungen werden ausnahmslos Nr. 1-Hits.

Showbeginn: Do bis Sa 20 Uhr, So 17 Uhr.
Estrel Showtheater: Sonnenallee 225, 12057 Berlin. **www.stars-in-concert.de**

25 % RABATT FÜR MITGLIEDER

Ab dem 24. Januar 2025 bekommen Mitglieder 25 % Rabatt auf die Showtickets (je nach Verfügbarkeit, bereits gebuchte Karten ausgeschlossen).

WIR VERLOSEN 3 X 2 FREIKARTEN*

Beantworten Sie uns bis zum **6. Januar 2025** die Frage: **Wie heißt der Produzent von Stars in Concert?**

Redaktion: Gilde Heimbau, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin. **E-Mail:** viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de

***Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.



Impressum:
»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 40 000 | Berlin, Winter 2024



► Weißt du was ...?!

Warum dreht sich ein nasser Teebeutel?

Zum Erforschen kannst du dir – zusammen mit deinen Eltern – eine Tasse Tee nach deinem Geschmack machen. **Wenn der Tee lang genug gezogen hat, greif das Ende des Fadens und zieh den Teebeutel heraus. Lass ihn über der Tasse abtropfen und beobachte ihn.** Dreht sich der Teebeutel? Und wenn ja, wie viel Mal in welche Richtung? Passiert das auch, wenn du einen trockenen Teebeutel am Faden hochhebst? **Du wirst beobachten, dass sich ein trockener Beutel weniger bis gar nicht dreht.** Woran liegt's? Sieh dir den Faden mal ganz genau an. Er besteht aus zwei dünneren, miteinander verdrehten (verdrillten) Fäden. Dadurch, dass der Beutel nass wird, wird er schwerer. Das höhere Gewicht zieht nun stärker am Faden. Dadurch werden die beiden Einzelfäden durch eine Drehbewegung etwas entdrillt. Lass doch mal einen trockenen Teebeutel am Faden hängen (bis er zum Stillstand gekommen ist) und stecke an den Beutel eine Wäscheklammer. Fängt er sich dann an zu drehen? Was passiert mit 2 Klammern? Was passiert, wenn du diese wieder abnimmst?



► Wissenswert!

Woher kommt der Pfefferkuchen?

Leb- oder Pfefferkuchen sind ein Klassiker der Weihnachtsbäckerei und versüßen uns die kalte Jahreszeit.

Je nach Region und Rezept heißen sie unterschiedlich:

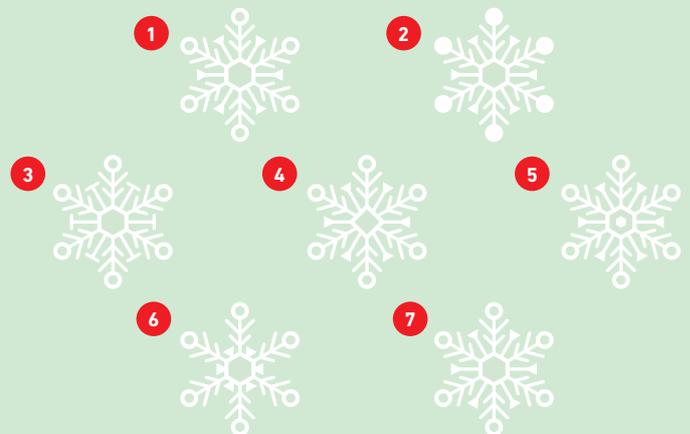
Im Osten Deutschlands gibt es die Pulsnitzer Pfefferkuchen, im Westen die Aachener Printen, in Süddeutschland die Nürnberger Lebkuchen. Nürnberg, Aachen oder Pulsnitz waren einige der wichtigen Handelsstädte, in denen man die exotischen Gewürze kaufen konnte,

die den Lebkuchen ihren besonderen Geschmack geben: zum Beispiel Anis, Ingwer und Kardamom, Muskat, Nelken, Piment und Zimt. Pfeffer gehört in der Regel nicht dazu. **Da im Mittelalter fremde Gewürze aber oft einfach „Pfeffer“ genannt wurden, bekam das Gebäck vielerorts den Namen „Pfefferkuchen“.** Lebkuchen, wie wir sie heute kennen, wurden zuerst in den mittelalterlichen Klöstern in der Adventszeit gebacken. Diese war

früher eine Fastenzeit, in der Fleisch verboten, Honig aber erlaubt war. Durch die Zugabe von Honig, Mandeln und Gewürzen hielten sich die Lebkuchen außerdem lange. In schweren Zeiten verteilten die Mönche sie deshalb auch an Arme und Hungernde. Bei uns sind sie ein typisches Adventsgebäck geblieben. In anderen Regionen wie Osteuropa oder den USA werden Lebkuchen aber das ganze Jahr über gegessen. Wie magst du Lebkuchen am liebsten – mit Marmelade gefüllt, mit Schokolade überzogen, oder einfach mit Zuckerguss?

► Rätselecke:

Welche zwei Schneeflocken sehen genau gleich aus?



Lösung: Eine :gnelz

Illustration: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern der Monate Dezember, Januar und Februar.

Aufsichtsratswahl 2025

Turnusgemäß wird jedes Jahr ein Drittel des Aufsichtsrates der bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG neu gewählt. Für das kommende Jahr können Sie sich bei Interesse hierfür ab sofort bei unserem Aufsichtsratsvorsitzenden melden.

Gemäß unserer Satzung § 24 Abs. 6 gilt: Vorschlagsberechtigt für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern sind der Aufsichtsrat, einzelne Aufsichtsratsmitglieder sowie jedes Mitglied. Mitglieder des Vorstandes sind nicht vorschlagsberechtigt. Die Vorschläge müssen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates in Textform zwischen dem 01.01. und dem 28.02. des Wahljahres (2025) zugegangen sein. Listenvorschläge sind unzulässig.

Außerhalb der oben genannten Frist können keine Wahlvorschläge berücksichtigt werden. Hierfür ist der Zugang des Wahlvorschlags bei der Genossenschaft maßgebend.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung unter Beachtung der Satzungsprämissen an: aufsichtsrat@bbg-eg.de

Weitere Informationen zu den Aufgaben, Rechten und Pflichten erhalten Sie u. a. in unserer Satzung, Kapitel VI Organe der Genossenschaft.

Bei Rückfragen senden Sie bitte ebenfalls eine E-Mail an: aufsichtsrat@bbg-eg.de

KULT UND KULTURGUT

Bücherbox im Blumenviertel eröffnet

Mitte Oktober wurde in unserer Steglitzer Wohnanlage Blumenviertel eine neue Bücherbox eröffnet, die zum kostenlosen Tausch von Büchern, DVDs oder Spielen einlädt. Die außen und innen umgestaltete Telefonzelle im bbg-Look erfüllt nun neue Zwecke und dient als Ort zum Austausch und der Kommunikation unter den Bewohnenden.

Vor Ort kümmern sich bbg-Mitglieder und Nachbarn Claudia Woeste und Gérard Dlugay um die kleine Bibliothek. Sie wollen den Spaß und die Freude an Literatur mit Großen und Kleinen teilen. „Ein Buch in den Händen zu halten ist ein intensiveres Erleben“, sagt Leserratte und Krimifan Claudia Woeste, die ihren E-Reader nur auf Reisen oder mobil nutzt.

Die Leidenschaft fürs Gedruckte teilt sie mit Gérard Dlugay, der Kunst-Biografien sammelt und die „Telefonzelle“ mit Fantasyromanen und spirituellen Büchern bereichert. „Wir freuen uns darauf, die Box zu betreuen und unsere Nachbarn und besonders die jüngeren Leser für Literatur zu begeistern“, meinen die beiden.



Claudia Woeste und Gérard Dlugay

Bücherboxen haben sich vielerorts zu beliebten Anlaufadressen entwickelt, um nicht wegzuerwerfen, was anderen noch Freude bereitet. Entsprechend hoch ist das Interesse von Bücherliebhabern, aber auch Nostalgiefans, die sich an Zeiten erinnern, wo man mit 20 Pfennig stundenlang in Berlin telefonieren konnte.

NEUE TULPENZWIEBELN IN DEN WOHNANLAGEN



In der bbg intern im Sommer hatten wir aufgerufen – gemeldet haben sich Mitglieder aus fünf Wohnanlagen. So haben wir jeweils zwischen 100 und 150 Tulpenzwiebeln in den Wohnanlagen in Steglitz, Wedding, Pankow und Karlshorst gepflanzt.

Mit viel Elan und Spaß haben wir die besten Plätze für die Tulpen gesucht und die Zwiebeln im Boden vergraben. Nun



hoffen wir, im Frühjahr 2025 schöne bunte Blumen bewundern zu können. **Vielen Dank an alle Beteiligten!**

Wer jetzt Interesse bekommen hat und im nächsten Herbst auch pflanzen möchte, kann sich gern bei Katrin Mommert melden. Wir werden die Pflanzaktion gern noch einmal wiederholen.

STOLPERSTEINVERLEGUNG IN DER SCHÖNHAUSER STRASSE



Am 14. Oktober verlegte die Initiative Stolpersteinverlegung unter dem Vorsitz von Pfarrerin Andrea Köppen von der Lukaskirche drei Stolpersteine vor einem unserer Häuser in Steglitz.

In Gedenken an die Geschwister Gerda M. und Irmgard Meyer sowie Werner Rabino-wicz wurden in der Schönhauser Straße 16b drei Stolpersteine in Anwesenheit von Ulrike Cordier, Nichte von Gerda M. Meyer sowie zahlreichen Angehörigen, Nachbarn und Vertretern der bbg verlegt. Anschließend wurden biografische Texte vorgelesen, die die dramatische Zeit in ergreifenden Zeilen widerspiegelten. Mit einer musikalischen Darbietung und dem Lied „Bei dir war es immer so schön“ endete dann die Zeremonie.

Gerda M. Meyer überlebte zum Glück die NS-Zeit und wurde 99 Jahre alt, wie uns ihre Nichte Ulrike Cordier berichtete. Sie schrieb uns außerdem: „Ihre Genossen-

schaft hat meine Tante erfolgreich unterstützt, im Nationalsozialismus als junge Frau mit jüdischen Wurzeln in ihrer Wohnung in der Schönhauser Straße wohnen bleiben zu können.“

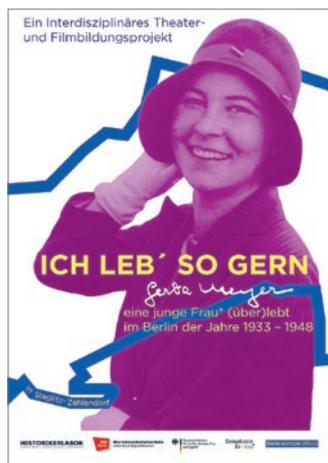
Stolpersteine sind wichtige Symbole, die an traurige Zeiten erinnern und hinweisen, dass Diskriminierung und Entrechtung in

unserem Land nichts verloren haben. Die bbg steht für Toleranz, Respekt und Solidarität – heute, gestern und morgen.

Interdisziplinäres Theater- und Filmprojekt „Ich leb' so gern“

Anlässlich des 150. Geburtstages von Alice Salomon entwickeln Studierende der gleichnamigen Hochschule eine interdisziplinäre und audiovisuelle Performance „Ich leb' so gern“, die auf Notizen von Gerda M. Meyer basieren. Anfang der 30er Jahre hatte Gerda M. Meyer eine Ausbildung als Fürsorgerin (heute Sozialarbeiterin) an der Alice Salomon Hochschule absolviert.

Als Gegenwartsfilm wird „Ich leb' so gern“ im April/Mai 2025 in kleinen Kinos in Berlin und bundesweit zu sehen sein.



© Johanna Polhard



Zauberspielplatz im Volkspark Wilmersdorf

Wie lockt man Kinder im Winter vor die Tür an die frische Luft? Diese Frage stellen sich Eltern so manches Mal, um die kleine Energiebündel vom Sofa zu bekommen.

Wie wäre es da mit einem Familienausflug zum „Zauberspielplatz“ im Volkspark Wilmersdorf? Hier können auf den Spuren der Harry Potter Geschichten so manche liebevolle

Details entdeckt werden, die nicht nur Kinder entzücken. So findet man Harry, Ron, Hermine, den sprechenden Hut und viele weitere Figuren aus dem generationsübergreifenden und beliebten Klassiker.

Der Spielplatz ist auch im Winter der perfekte Ort an der Kufsteiner Straße in 10715 Berlin für ein zauberhaftes Abenteuer.



Neuer mobiler Hauswart

Liebe Mitglieder, Mieter
und Kollegen der bbg,

mein Name ist Daniel Pauliks, ich bin 43 Jahre alt und habe eine abgeschlossene Ausbildung als Maler und Lackierer. Bevor ich bei der bbg begonnen habe, war ich als Lagerist und Fahrer im Krankenhaus tätig.

Seit dem 1. Juli 2024 gehöre ich zum Team der „Mobilen Hauswarte“ der bbg. Vorranging betreue ich im südlichen Gebiet verschiedene Wohnanlagen oder springe je nach Situation auch als Vertretung in anderen Gebieten ein. Für die Unterstützung bei der Einarbeitung bedanke ich mich bei allen Teamleitern und den mobilen und festen Hauswarten der bbg, die mich bereits kennengelernt haben.

Ich freue mich auf die abwechslungsreiche Tätigkeit und bin stolz Teil eines großen Teams zu sein.

Daniel Pauliks

EIN GELUNGENES HOFFEST MIT FLOHMARKT UND BUFFET



Am 22. September hatten wir das Vergnügen, unser Hoffest mit Flohmarkt in den Schraderhöfen auszurichten, und es wurde zu einem wunderbaren Ereignis für alle Beteiligten.

Das Wetter spielte mit, sodass zahlreiche Mitglieder und Besucher den Tag bei uns auf dem Hof verbrachten. Die Flohmarktstände luden zum Stöbern und Entdecken ein – ob Kleidung, Bücher oder andere kleine Schätze, für jeden war etwas dabei. Es war schön zu sehen, wie lebendig das Gelände war und wie viele interessante Gespräche an den Ständen geführt wurden. Ein besonderes Highlight war unser liebevoll gestaltetes Buffet. Dank der zahlreichen Essensspenden konnten sich alle Gäste an einer Vielzahl von selbstgemachten Köstlichkeiten erfreuen. Ob herzhaft oder süß, das Buffet ließ keine Wünsche offen und sorgte für gute Stimmung und volle Teller.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die durch ihre Mithilfe, ihre Spenden und ihre Zeit

dazu beigetragen haben, dass dieser Tag so reibungslos verlaufen ist. Ohne die tatkräftige Unterstützung der vielen Freiwilligen wäre ein solch schönes Fest nicht möglich gewesen. Auch den Besuchern, die mit ihrem Interesse und ihrer guten Laune zum Erfolg beigetragen haben, möchten wir herzlich danken.

Wir freuen uns schon auf das nächste Hoffest und hoffen, dass es genauso viel Freude und Gemeinschaft bringen wird wie dieses!

Stefan Paulisch

Lange vermisst!

„Endlich hat es auch die WIE 01 mal geschafft, auf dem Hof des Karl-Schrader-Hauses ein Hoffest zu feiern. Dank des großen Engagements von Stefan und Helena haben Jung und Alt umrahmt von einem Flohmarkt am 22. September, bei schönstem Sommerwetter zusammen gefunden und einander näher kennengelernt“, freut sich Heidrun Dickel.



ISTAF INDOOR 2025

14. Februar in der Uber Arena Berlin

Bald geht es wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach! Nirgendwo sonst ist man näher am Geschehen als beim ISTAF INDOOR am 14. Februar 2025 in der Berliner Uber Arena.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben erneut einen „grünen“ Fanblock reserviert und laden ihre Mitglieder ein, mit den grünen Klatschpappen für ordentlich Stimmung zu sorgen. Kartenwünsche bitte **bis 8. Januar 2025** an:

E-Mail: veranstaltungen@bbg-eg.de oder per Post an die bbg.
Bitte Ihren Namen und Ihre Adresse nicht vergessen!

WIEDERVERWERTUNG IM GEBRAUCHTWARENKAUFHAUS



So sieht Freude über die neuen Gläser und Vasen aus!

Am 17. September waren wir im Gebrauchtwaren-Kaufhaus „NochMall“ der BSR in Reinickendorf in der Auguste-Viktoria-Allee 99. Wir waren neugierig, wie so ein Gebrauchtwaren-Kaufhaus funktioniert. Wie werden gebrauchte Gegenstände aufbereitet, so dass man sie wieder verkaufen kann?

Die NochMall erhält ihre gebrauchten Produkte durch Spenden oder die Abgabe auf einigen der Recyclinghöfe der BSR. Die Produkte werden gesichtet, gereinigt und bewertet. Dann kommen sie in den Verkauf und können auf einer Fläche von über 2.000 Quadratmetern erneut gekauft und genutzt werden. Es werden Möbel, Kleidung, Elektrogeräte, Haushaltswaren, Spielzeug, Bücher und einiges mehr angeboten. Uns hat es beeindruckt, wie viel man noch wiederverwenden kann. Sicher findet man auch die eine oder andere Rarität unter den vielen Angeboten.

Um noch mehr Abfall zu reduzieren und gebrauchten Dingen einen neuen Nutzen zu geben, gibt es Repaircafés und Upcycling-Workshops. Einen solchen Workshop für Altglas haben wir mitgemacht und sind mit neuen alten Gläsern und Vasen nach Hause gegangen. Beispielsweise kann man so eine neue Verwendung für eine lieb gewonnenen Weinflasche finden.

Schauen Sie doch mal rein in die NochMall, entweder zum Stöbern oder zu einem der vielen Veranstaltungen, die dort stattfinden. Beispielsweise werden immer am ersten Samstag im Monat ab 12 Uhr ausgewählte Produkte in einer Auktion versteigert.

Weitere Informationen zur NochMall im Internet unter www.nochmall.de



Neue Kiezbetreuerin im „Machon-Eck“

Liebe Mitglieder, Mieter
und Kollegen der bbg,

ich bin Heidi Simbritzki, 57 Jahre jung und eine waschechte Tempelhoferin, die hier geboren wurde und sehr gerne in diesem schönen Bezirk lebt und arbeitet. Neben der Zeit für Beruf und Familie verbringe ich meine Freizeit gerne aktiv beim Sport, beim Gärtnern in meinem Schrebergarten oder auch kreativ gestaltend.

Seit dem 1. Juli 2024 habe ich den Arbeitsplatz als Kiezbetreuerin im „Machon-Eck“ bei der bbg in Mariendorf übernommen. Davor war ich als Bürokauffrau 20 Jahre als Sekretärin der Geschäftsführung für einen sozialen Träger aus Tempelhof tätig. Netzwerken und soziales Engagement gehörten neben dem „Kümmern“ zu meinen Aufgaben. Diese Erfahrungen, wie auch mein persönlicher Werdegang als Oberhaupt einer Großfamilie, bieten beste Voraussetzungen für die Aufgaben und Herausforderungen im „Machon-Eck“.

Obwohl mein Arbeitsplatz etwas abseits vom Lorenzweg liegt, wurde ich vom ersten Tag an von den Kollegen in der Verwaltung und den Hauswarten vor Ort herzlich aufgenommen und freue mich über die gute und enge Zusammenarbeit.

Es ist schön, zusammen mit großartigen Menschen für Mitglieder, Mieter und Anwohner etwas Positives für den Kiez bewirken zu können.

Heidi Simbritzki

MITGLIEDERBEITRAG ■■■



Halloween in Kaulsdorf.
Herzlichen Dank an
Juliane Falk für dieses
lustige Foto.



Neue Verwalterin im Serviceteam 1

Liebe Mitglieder, Mieter
und Kollegen der bbg,

mein Name ist **Isabell-Samanta Manske**.
Ich bin 26 Jahre alt, in Berlin geboren
und lebe im Bezirk Lichtenberg.

Seit dem 1. Mai 2024 arbeite ich als
kaufmännische Verwalterin im Service-
team 1 und betreue die Wohnanlagen
in Pankow und Weißensee. Die Bezirke
und besonders Weißensee sind mir gut
bekannt, da ich dort aufgewachsen bin.

2021 habe ich meine Ausbildung als
Immobilienkauffrau erfolgreich abge-
schlossen und konnte seither wertvolle
Erfahrungen im Bereich der Verwaltung
sammeln. Besonders schätze ich die
Vielseitigkeit der Aufgaben und freue
mich darauf, in der bbg weitere span-
nende Herausforderungen anzugehen
und mein Wissen stetig zu erweitern.

Ich bedanke mich bei allen Kollegen und
Kolleginnen der bbg, die mich herzlich
aufgenommen haben und mir mit der
Einarbeitung und Unterstützung den
Einstieg erleichtert haben. Ich freue mich
auf die gemeinsame Zeit und darauf, die
Zukunft der bbg mitzugestalten.

Isabell-Samanta Manske

„LICHTERGLANZ IM TANNENWALD“ Weihnachtsmarkt in den Späth'schen Baumschulen



© Späth'sche Baumschulen

**Die Späth'schen Baumschulen bitten an
den ersten drei Adventswochenenden zu
einem der schönsten Weihnachtsmärkte
von Berlin in historischer Umgebung.**

Der Weihnachtsmann reist mit Weih-
nachtsengel an. Von der Bühne im Hof
klingt stimmungsvolle Live-Musik. Die
Konzerte sind das Highlight im großen
Bühnenprogramm, moderiert von rbb
88.8-Moderator Ingo Hoppe. Spektakulär
ist die abendliche Feuershow. An mehr als
100 liebevoll dekorierten Ständen bieten
Kunsthändler und Schmuckdesigner
Geschenkideen an. Das Monbijou-Theater
begeistert Kinder und Eltern mit Grimm's
Märchen in der Schwarzen Scheune.
Märchenerzählerin Ellen Luckas bittet
zu Märchenzauber mit Musik. Familien
können auch Geschenke basteln und mit
einer Kremserfahrt das weihnachtliche
Baumschulengelände erkunden.

In der ältesten Baumschule Deutschlands
erwartet die Besucherinnen und Besu-
cher ein Weihnachtsmarkt wie aus dem
Bilderbuch. Mittendrin: der Tannenwald
mit Weihnachtsbäumen in bester Qualität.

Düfte und Leckereien, romantische Mo-
mente am Lagerfeuer, Kaminöfchen zum
Hände wärmen, Glühwein und original
schwedischer Glögg, heiße Trinkschokola-
de, Kinderpunsch und Kekse direkt aus der
Weihnachtsbäckerei: Genießen Sie Stun-
den voller Weihnachtszauber auf dem Hof
der ältesten Baumschule Deutschlands.

Infos, Eintritt und Programm:
www.spaethsche-baumschulen.de

Weihnachtsmarkt
„Lichterglanz im Tannenwald“
30. November, 1., 7., 8., 14., 15. Dezember
Späth'sche Baumschulen/Schwarze
Scheune, Späthstraße 80/81, 12437 Berlin

**Weitere Weihnachtsmärkte, die auch
nach Weihnachten noch geöffnet haben,
finden Sie hier:**

Bis 30. bzw. 31. Dezember: Rotes Rathaus
und Gendarmenmarkt
Bis 1. Januar 2025: Potsdamer Platz,
Humboldtforum und Nikolaiviertel
Bis 5. Januar 2025: an der Gedächtniskirche

Ein Jahr voller frischer Luft – Jahreskarte von Grün Berlin

**Die Flatrate für drei der schönsten
Berliner Parks.**

Die Jahreskarte ist ab dem Tag der Abho-
lung an der Kasse für 365 Tage gültig und
berechtigt zum täglichen Besuch der Gär-
ten der Welt, des Britzer Gartens und des

Natur Park Südgelände, ausgenommen
sind Sonderveranstaltungen.

Sie kostet für Erwachsene 30 Euro für ein
Jahr und ist im Internet zu bestellen.

www.gruen-berlin.de



© Grün Berlin

Heer; Heeresverband	▼	...burg (auch Vogel)	die erste Frau (A. T.)	▼	zusätzl. Bezeichnung e. Person	tapfer, frei von Furcht	▼	Brei aus Früchten, Kartoffeln	hinduist. Göttin, Gattin des Rama	große bbg-Party	▼
▶					Rohkostspeise	▶	9				
dt. Bundespräsident: ... Herzog		Krankheitserreger						Kartenspiel		Feldertrag	
▶	5				Tänzerin		kleine Brücke				
Fragewort		Europ. Zahlungsraum (engl. Abk.)	Schulabschlussprüfung (Kzw.)				Mitgliederportal			6	
▶		4	Gesteinschmelzfluss des Erdinnern			11			Zeichen für Nickel Stadt an d. Donau		
Lufttrübung					orient. Kleidungsstück		Signalhorn (ugs.)		3		
Liebenswürdigkeit; Anmut	islam. Frauen-gemä-cher		eine Emp-fehlung geben	Zugma-schine (Kurz-wort)				Leucht-diode (Abk.)			7
▶	1					Berg-weide				Hast	
eine Farbe		Kose-form für Groß-mutter	laute, kurze Äußerung, Schrei				franzö-sisch: Freund	persön-liches Fürwort			
zu-sammen			gefragt, begehrt, angesagt (engl.)			Ge-bühren-liste		2			
▶					10				franz. männ-licher Artikel		
Frauen-gestalt bei Lessing			8			Stadt in Süd-frank-reich					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

MITRÄTSELN UND GEWINNEN!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit unserem Schwedenrätsel.

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Lösungswort, Betreff: „Winterrätsel – Heft 113“ an: katrin.mommert@bbg-eg.de

Es gibt drei Büchergutscheine zu gewinnen. **Einsendeschluss: 24. Januar 2025.**

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und stimmen einer Veröffentlichung ihres Namens in der nächsten bbg intern zu. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Mitarbeitende

der bbg und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Auflösung unseres Rätsels in der Ausgabe Nr. 112 lautet: apfel-mitte.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner der Gutscheine: 1.) E. Lehmann, 2.) J. Hagedorn, 3.) F.-L. Langer. Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit den Büchergutscheinen.

Hinweis zur Lösung: Gesucht wird ein Begriff aus der Wohnungswirtschaft. Es handelt sich um Regelungen, an die sich jedes Mitglied halten sollte.



MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

Neue Termine „Lichtenberger Opernkreis“

18. Januar:

„Komponistin mit acht Kindern“. Das bewegte Leben der Klaviervirtuosin Clara Schumann (Wieck) – eine der bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten des 19. Jahrhunderts.

22. Februar:

„Moïse et Pharaon ou Le Passage de la Mer Rouge“ (dt.: „Moses und Pharaon oder Der Zug durchs Rote Meer“). Grand opéra in vier Akten von Gioachino Rossini (1827).

29. März:

„La Juive“ (dt.: „Die Jüdin“), Grand opéra in fünf Akten von Fromental Halévy (1835). Libretto von Eugène Scribe. Von G. Verdi und P. Tschairowski ebenso geschätzt wie von R. Wagner und G. Mahler, wurde „La Juive“ zum Serienerfolg: Bis 1893 wurde sie allein an der Pariser Oper 550-mal aufgeführt.

Lichtenberger Opernkreis

Uhrzeit: 14:30 – 17:00 Uhr

Ort: „bbg-Scheffel-Treff“, Scheffelstr. 14, 10367 Berlin

Leitung: Klaus-Jürgen Böhme

Anmeldung bei Herrn Böhme:

Tel.: 51 05 10 39 (AB)

Vorschauthemen, Ausgabe 114
Redaktionsschluss: 21. Februar 2025

- Vorstellung der Abteilung 1
- Interessantes von den Vertreterveranstaltungen
- 140 Jahre bbg. Wir machen Geschichte mit 140 guten Taten.

IMPRESSUM

Das bbg Newsmagazin ist eine Publikation der bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG, Lorenzweg 5, 12099 Berlin. Redaktion und Fotos: © Deagreuz_istockphoto.com (Titel), © Tina Merkau (Editorial), © a788055_stock.adobe.com (S. 2), bbg eG V.i.s.d.P.: Jens Kahl, Kerstin Kirsch Gestaltung und Satz: Elo Hüskes · Druck: Druckhaus Sportflieger · Papier: Circle Offset Premium White · Auflage: 7.475 Ex. Erscheint vierteljährlich

Leserbriefe, egal, ob Anregungen, Lob oder Kritik, sind sehr willkommen. Schreiben Sie oder rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail.

Redaktioneller Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird ggf. nur die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG
Lorenzweg 5, 12099 Berlin
Tel.: 030 83 00 02-16/-20
E-Mail: post@bbg-eg.de
www.bbg-eg.de



JANUAR – MÄRZ 2025

INFOS UND ANMELDUNGEN

Sofern nicht anders angegeben bei Katrin Mommert, Tel.: 830002-51 E-Mail: veranstaltungen@bbg-eg.de

SO, 5. JANUAR | 14 UHR SCHNUPPERSTUNDE FOTOGRUPPE BERLINER GRAFFITI IM SCHEFFEL-TREFF



ORT: Gemeinschaftsraum Scheffel-Treff, Scheffelstraße 14, 10367 Berlin

Haben Sie Interesse an Fotospaziergängen? Interessieren Sie sich für Graffiti, Baukunst oder Kunst auf Berliner Friedhöfen? Dann kommen Sie zur Fotogruppe im Scheffel-Treff.

Zu zweit geht es auf Fotospaziergang, fotografiert wird mit Digitalkameras und jeweils am 1. Sonntag im Monat trifft man sich, tauscht sich aus und verabredet sich für die Spaziergänge.

Christoph Brüser hat bereits Erfahrungen in Fotogruppen gesammelt und möchte gemeinsam mit jungen kunstaffinen Menschen sein Hobby wieder aufleben lassen.

Anmeldung bei Christoph Brüser per E-Mail: christoph_menne@web.de

FR, 10. JANUAR | 16 – 17 UHR INFORMATIONSNACHMITTAG ZUM THEMA WOHNELD MIT KLAUS NOLDEN

ORT: Gemeinschaftsraum „Machon-Eck“, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Ab dem 1. Januar 2025 steigt das Wohngeld um durchschnittlich 30 € pro Monat.

Wie sind die Voraussetzungen für Wohngeld? Wie beantrage ich es? Wie hoch sind die Zuschüsse?

Diese Informationen sowie Erläuterungen zum Wohngeld-Plus-Rechner des Bundes-



WANDERUNG AM STRAUSSEE

ministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und weitere Antragsmöglichkeiten erklärt uns Herr Nolden.

Sie können Ihre Fragen persönlich stellen und auch Ausfüllhilfe für Antragsformulare erhalten.

Anmeldung bitte bis 6. Januar

FR, 10. JANUAR | 19 UHR SCHNUPPERKURS TANZEN MIT NATALIYA LUDOLPH

ORT: Gemeinschaftsraum Waschküche, Äneasstraße 17/19, 12109 Berlin

Nataliya Ludolph ist erfahrene Tanzlehrerin mit langjähriger Erfahrung im Turniertanz. Sie bietet einen Tanzkurs für lateinamerikanische Tänze an, der auch für Anfänger geeignet ist.

In dem Tanzkurs tanzen die Teilnehmer einzeln, es kann sich also jeder, der Interesse hat, anmelden.

Anmeldung bitte bis zum 6. Januar bei Nataliya Ludolph, Tel.: 0151 152 127 66 oder E-Mail: nataliya.ludolph@web.de

DO, 16. JANUAR | 11 UHR WANDERUNG AM STRAUSSEE



TREFFPUNKT: 11 Uhr, S Strausberg Nord (S5)

VERLAUF: Wanderwege am Straussee von Norden nach Süden, dann zurück nach Norden – alter Ortskern Strausberg – S Strausberg Stadt

STRECKE: ca. 10,5 km

Tip: zum Abschluss ist eine Einkehr im alten Ortskern möglich.

Anmeldung bitte bis 13. Januar



HAUS DES PAPIERS

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

DO, 6. FEBRUAR | 14 UHR FÜHRUNG DURCH DAS HAUS DES PAPIERS

TREFFPUNKT: 13:45 Uhr am Haus des Papiers im Coca-Cola-Haus, Seydelstraße 30 / Ecke Elisabeth-Mara-Straße, 10117 Berlin-Mitte (nicht im Innenhof, sondern auf der Straßenseite, um die Ecke).

Das Museum Haus des Papiers widmet sich der zeitgenössischen bildenden Papierkunst und zeigt nicht Kunst AUF Papier, sondern skulpturale Kunst AUS Papier. In der einstündigen Führung wird uns die jeweils aktuelle Ausstellung vorgestellt und ein Überblick über die Werke und die Kunstschaffenden gegeben. Auch erhalten wir einen Einblick in die verschiedenen künstlerischen Techniken im Umgang mit Papier.

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen

Anmeldung bitte bis 28. Januar

DO, 20. FEBRUAR | 11 UHR RUNDWANDERUNG „LIEGENDER BAUM – GROSSE KRAMPE“, RUNDE VON MÜGGELEHEIM



TREFFPUNKT: 11 Uhr an der Bushaltestelle Gosenener Kanal, Bus 169 bzw. 369 (z.B. ab S Köpenick um 10:32 h Richtung Gosen)

VERLAUF: Wanderwege am Seddinsee entlang nach Südwesten, später nach Norden und nach Osten – Start und Ziel Bushaltestelle Gosenener Kanal

STRECKE: ca. 11,5 km

Tipps: Es kann frischen Wind geben; die Strecke kann in Müggelheim abgekürzt werden.

Anmeldung bitte bis 17. Februar

© JF/Museum der Dinge



MUSEUM DER DINGE

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

DI, 4. MÄRZ | 14:30 UHR

VORTRAG JÖRG SCHAEFER: BERLIN VOR 100 JAHREN – DIE ENTSTEHUNG DES MODERNEN DESIGNS

ORT: Begegnungsstätte Binzstraße 26 A (Räume der Volkssolidarität), 12189 Berlin

Das zwanzigste Jahrhundert ging in die Kulturgeschichte als „Das Jahrhundert des Design“ ein. Nur wenige wissen, dass das moderne Design seinen Ursprung in Berlin hatte. 1907 wurde erstmalig ein bekannter Künstler zum Chefdesigner in einem Hightech-Unternehmen. Peter Behrens kam an die AEG in Wedding und Schöneweide. Seine Arbeiten dort machten ihn zum ersten „Corporate Designer“ der Geschichte und zum Wegbereiter modernen Industriedesigns.

Der Besuch im „Museum der Dinge“, dem Archiv des Deutschen Werkbundes, zwei Tage später rundet den Vortrag ab.

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen

Anmeldung bitte bis 24. Februar

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

DO, 6. MÄRZ | 17 UHR

FÜHRUNG DURCH DAS MUSEUM DER DINGE

TREFFPUNKT: 16:45 Uhr am Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Leipziger Straße 54, 10117 Berlin

Die neue Dauerausstellung zum Deutschen Werkbund und zur Produkt- und Gestaltungskultur des 20. und 21. Jahrhunderts wurde inhaltlich und gestalterisch aktualisiert. Zu sehen sind rund 15.000 Objekte, die im 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart erfunden und entworfen, produziert und gehandelt, gekauft und genutzt, repariert und entsorgt wurden. Passend zum Vortrag von Herrn Schaefer zur Entstehung des modernen Design erhalten wir mit der einstündigen Führung einen Einblick in die neue Dauerausstellung.

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen

Anmeldung bitte bis 26. Februar

© Sabina



SINGEN MACHT GLÜCKLICH MIT SABINA

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

FR, 7. MÄRZ | 16:30 UHR

GEMEINSAM IN DEN FRAUENTAG – SINGEN MACHT GLÜCKLICH MIT SABINA

ORT: Gemeinschaftsraum „Machon-Eck“, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Singen bedeutet oft: 1, 2, 3 und schon geht's los. Das ist natürlich möglich, doch es macht viel mehr Freude, das eigene „Körperinstrument“ zuerst kennenzulernen. Durch Tönen, Klingen und Nachspüren schaffen wir eine Verbindung zu unserer Stimme. Mit kleinen Übungen und Meditationen bereiten wir unseren Körper und unsere Stimme auf das gemeinsame Singen vor.

Sabina ist Sängerin und freut sich schon sehr auf die gemeinsame Stimmreise.

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen

Anmeldung bitte bis 27. Februar

DO, 20. MÄRZ | 11 UHR

WANDERUNG „VIEL NATUR BEI DEN KAROWER TEICHEN“



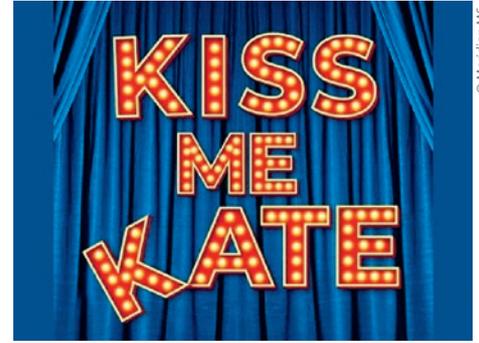
TREFFPUNKT: 11 Uhr am S-Bhf Karow (S2)

VERLAUF: Wanderwege an der Panke, den Karower Teichen und den Karpfenteichen entlang, Start und Ziel S Karow
STRECKE: ca. 11,3 km

Tipp: Es kann frischen Wind geben; bitte auf richtiges Schuhwerk achten, die Wiesen können feucht sein; ein Fernglas zur Beobachtung der Vögel kann helfen; am Ziel ist eine Einkehr möglich.

Anmeldung bitte bis 17. März

© Meridian MS



MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E.V.

DO, 27. MÄRZ | 15 UHR

„KISS ME KATE“ – EIN MUSIKALISCHER VORTRAG MIT HERRN BÖHME

ORT: Gemeinschaftsraum „Machon-Eck“, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Kiss Me, Kate (1948) ist das bekannteste und erfolgreichste Musical von Cole Porter. Kiss Me, Kate handelt von einer Theatergruppe, die eine musikalische Fassung von Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ aufführt; es ist also ein „Stück im Stück“ zu sehen.

Das Musical gewann 1949 fünf Tony Awards und hatte über tausend Aufführungen am Broadway. Freuen wir uns auf so bekannte Musiknummern wie „Wunderbar“, „I Hate Men“ (dt.: Nur kein Mann) und „Brush up Your Shakespeare“ (dt.: Schlag nach bei Shakespeare).

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen

Anmeldungen bitte bis 20. März

BUCKOW GEMEINSCHAFTSRAUM SPIELNEST , Ortolanweg 18 (neben Ortolanweg 20), 12359 Berlin			Kontakt	
1. DI IM MONAT	15:00 – 18:00 UHR	ERZÄHLCAFE	Herr Hufnagel	Tel.: 0178 170 95 92
3. DI IM MONAT	15:00 – 18:00 UHR	SPIELNACHMITTAG	Herr Hufnagel	Tel.: 0178 170 95 92
MI	17:00 – 18:00 UHR	YOGA *	Frau Rosenberg	Tel.: 0174 619 00 55 geethashri@gmx.de
2. + 4. DO IM MONAT	15:00 – 18:00 UHR	HANDARBEITEN	Frau Kahnt	Tel.: 030 681 59 98
BUCKOW GEMEINSCHAFTSRAUM TREFFPUNKT , neben Ortolanweg 2, 12359 Berlin				
MO	19:30 – 22:00 UHR	FOTOGRUPPE ORTOKLICK	Herr Haebringer	Tel.: 0179 134 26 36 kontakt@ortoklick.de
LANKWITZ GEMEINSCHAFTSRAUM , Mudrastraße 32, 12249 Berlin				
DER GEMEINSCHAFTSRAUM IST WEGEN SANIERUNGSARBEITEN GESPERRT.				
LICHTENBERG bbg-SCHEFFEL-TREFF , Scheffelstraße 14, 10367 Berlin				
NUTZUNG DES GEMEINSCHAFTSRAUMS FÜR bbg-MITGLIEDER:			Frau Mommert	Tel.: 030 83 00 02-51
1. + 3. MO IM MONAT	19:00 – 20:00 UHR	CAT STEVENS PROJEKT	Herr Brüser	christoph_menne@web.de
MI	10:00 – 12:30 UHR	MALZIRKEL „ZEIT FÜR FARBEN – ZEIT FÜR PHANTASIE“	Frau Quevedo	Tel.: 030 972 46 83
MI	14:00 – 16:00 UHR	KREATIVE HÄNDE – HANDARBEITEN WIR SUCHEN NEUE TEILNEHMER	Frau Kersten	Tel.: 030 55 15 33 20
18.01., 22.02., 29.03.	14:30 – 17:00 UHR	LICHTENBERGER OPERNKREIS *	Herr Böhme	Tel.: 030 51 05 10 39 (AB)
1. SO IM MONAT (AB JANUAR)	14:00 – 15:00 UHR	FOTOGRUPPE BERLIN GRAFFITI	Herr Brüser	christoph_menne@web.de
MARIENDORF bbg SPORTHALLE , Zugang rechts neben Kochstraße 1 (Gegensprechanlage), 12105 Berlin				
MO	18:30 – 20:30 UHR	LINE DANCE FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE *	Frau Bitterling	Tel.: 030 703 22 20
DI	10:00 – 11:00 UHR	SITZTANZ *	Frau Bitterling	Tel.: 030 703 22 20 Bitte vorher anmelden.
DI	18:00 – 21:00 UHR	TISCHTENNIS FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN	Herr Schlegel	siegbert-schlegel@t-online.de
MI	14:45 – 16:15 UHR	NEU: BALLSPIELE/BASKETBALL FÜR JUGENDLICHE	Herr Ruf	Tel.: 0151 10 37 94 23 markus@ruf-berlin.eu
MI	17:30 – 18:20 UHR	DRUMS ALIVE (POWERTRAINING) *	Frau Hinz	Tel.: 0172 908 77 16 heike.johanna@web.de
MI	18:30 – 19:20 UHR	MEDICAL MOVE (GYMNASTIK) *	Frau Hinz	Tel.: 0172 908 77 16 heike.johanna@web.de
DO	16:00 – 17:00 UHR	RÜCKEN-YOGA *	Frau Tamarkina	Tel.: 0157 74 96 32 06
FR	19:30 – 21:00 UHR	BASKETBALL-FREIZEIT-GRUPPE	Herr Voigt	Tel.: 0171 689 49 51 martinvoigt82@gmx.de
MARIENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM MACHON-ECK , Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin				
1.+3. DI IM MONAT	15:00 – 18:00 UHR	OFFENER SPIELETREFF	Frau Simbritzki-Schwarz	Tel.: 030 70 07 40 33
1. MI IM MONAT	8:30 – 11:00 UHR	MITBRING-FRÜHSTÜCK	Frau Simbritzki-Schwarz	Tel.: 030 70 07 40 33

* kostenpflichtig

MARIENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM WASCHKÜCHE, Äneasstraße 17-19
und Werkstatt Dirschelweg 1, 12109 Berlin

Kontakt

DI	17:30 – 18:30 UHR	QIGONG *	Herr Baerwald	Tel.: 030 305 75 93
JEDEN 2. MI	15:00 – 19:00 UHR	ELTERN-KIND-TREFF	Fr. Eberhardt	Tel.: 0176 43 35 73 09 (gern auch WhatsApp)
1. DO IM MONAT	15:00 – 17:00 UHR	bbg HOF-CAFÉ	Frau Mertens	Tel.: 0176 63 06 33 03
2. DO IM MONAT	17:30 UHR	SKATABEND	Herr Lorenz	Tel.: 0173 375 86 15
1. + 3. DO IM MONAT	16:00 – 20:00 UHR	REPARATUR-CAFÉ MARIENDORF		werkstatt.dirschelweg@gmx.net
1. + 3. FR IM MONAT	17:00 – 18:00 UHR	YOGA *	Frau Rosenberg	Tel.: 0174 619 00 55 geethashri@gmx.de

REINICKENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM **bbg-AUGUSTE-TREFF**, Auguste-Viktoria-Allee 93 a, 13403 Berlin

FLEXIBLER TERMIN UHRZEIT BITTE ANFRAGEN	GEMEINSAM ERLEBEN DIE GRUPPE TRIFFT SICH NACH ABSPRACHE AUSSERHALB. NEUE TEILNEHMER SIND HERZLICH WILLKOMMEN	Frau Czekanski	Tel.: 030 412 11 26
---	---	----------------	---------------------

WEDDING BÜRGERSAAL IM KARL-SHRADER-HAUS, Malplaquetstraße 15, 13347 Berlin**DER GEMEINSCHAFTSRAUM IST VORAUSSICHTLICH BIS 2025 WEGEN SANIERUNGSARBEITEN GESPERRT.**

NUTZUNG DES GEMEINSCHAFTSRAUMS FÜR bbg-MITGLIEDER:	Frau Mommert	Tel.: 030 83 00 02-51
---	--------------	-----------------------

ÜBERREGIONAL UND NUR NACH TELEFONISCHER ANMELDUNG

**KOSTENLOSE EHRENAMTLICHE
VERSICHERTENBERATUNG DER „DEUT-
SCHE RENTENVERSICHERUNG BUND“
(NUR NACH ANMELDUNG)**

Herr Mügge Tel.: 030 363 36 38

* kostenpflichtig

bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT EG
LORENZWEG 5, 12099 BERLIN

TEL.: 030 83 00 02 – 0
FAX: 030 83 00 02 – 13

ALLE MITARBEITENDEN SIND AUCH PER E-MAIL
FÜR SIE ERREICHBAR: vorname.name@bbg-eg.de

VORSTANDSBEREICH/PR/IT | 83 00 02 –

Jens Kahl	Technischer Vorstand	15
Kerstin Kirsch	Kaufmännische Vorständin	10
Simone Vollack	Referentin Organisationsentwicklung	56
Vera Reichardt	Vorstandsassistentin	20
Claudia Hensel	Personalreferentin	16
Janett Marzian	Vorstandsreferentin, Controllerin	18
Miriam Barz	Marketing & PR	35
Nikolaus Hensel	IT-Leiter	26
Attila Kassa	IT-Anwendungsbetreuer	27
Daniela Lipka	Digitalisierungsmanagerin	58

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN | 83 00 02 –

Peggy Brincker	Abteilungsleiterin	31
Katrin Mudrick	Betriebskostensachbearbeiterin	40
Kerstin Welle	Betriebskostensachbearbeiterin	49
Angelika Friedrichs	Mietenbuchhalterin	17
Claudia Berger	Mietenbuchhalterin	36
Angela Köberle	Mitgliederverwalterin	21
Katerin Gomez Oviedo	Kfm. Mitarbeiterin	86
Trinh Pham	Kfm. Mitarbeiterin	30
Sabine Behrendt	Finanzbuchhalterin	46
Nihal Bilir-Kademioglu	Finanzbuchhalterin	24
Jörg Auräth	Finanzierung u. Betriebskosten	48
Sabine Linke	Rechtssachbearbeiterin	23

TECHNISCHES BESTANDSMANAGEMENT | 83 00 02 –

Cai-Patric Schulze	Abteilungsleiter	47
+ alle Techniker/innen in den Bestandsteams		
Carola Wendlandt	Assistentin/Techn. Sachbearbeiterin	43

ENERGIEWENDE/PROJEKTE | 83 00 02 –

Verena Thormeyer	Abteilungsleiterin	32
Alexandra Winter	Teamassistentin	34
Michael Arkenau	Projektingenieur	29
Natalie Storbeck	Projektingenieurin	19
Boris Kasan	Projektingenieur	86
Jan-Hendrik Rossol	Projektingenieur	55
Johanna Gizewski	Projektingenieurin	59
Paul Grohnert	Referent Energiewende/Projekte	92

KAUFMÄNNISCHES BESTANDSMANAGEMENT | 83 00 02 –

Jens Vogel	Abteilungsleiter, Prokurist	12
Susann Naumann	Assistentin	52
Thomas Dietrich	Teamleiter Hauswarte	54
Katja Illguth-Rücker	Assistentin Teamleiter Hauswarte	60
Katrin Mommert	Quartiersmanagerin	51
Jenny Leskow und Jessica Wagner	Empfang/Gästewohnungen	14

bbg SERVICETEAMS

SERVICETEAM 1 | 83 00 02 –
KAULSDORF, LICHTENBERG, PANKOW, WEISSENSEE

Christin Sethmacher	Verwalterin	67
Isabell-Samanta Manske	Verwalterin	66
Daniel Gottwald	Bestandstechniker	68
Regina Steinke	Teamassistentin	69

SERVICETEAM 2 | 83 00 02 –
BUCKOW, NEUKÖLLN, RUDOW

Vivien Hagen	Verwalterin	71
Emilia Lu Krüger	Verwalterin	74
Frank Linke	Bestandstechniker	72
Christine Lunau	Teamassistentin	73

SERVICETEAM 3 | 83 00 02 –
CHARLOTTENBURG, STEGLITZ, ZEHLENDORF, MICHENDORF

Sven-Erik Colmsee	Verwalter	22
Linda Rohde	Verwalterin	28
Volker Heber	Bestandstechniker	50
Sarah Ruthenberg	Teamassistentin	11

SERVICETEAM 4 | 83 00 02 –
REINICKENDORF, WEDDING

Thomas Engler	Verwalter	62
Maik Börner	Verwalter	63
Patrick Lefevre	Bestandstechniker	64
Jacqueline Preuß	Teamassistentin	65

SERVICETEAM 5 | 83 00 02 –
LICHTENRADE, MARIENDORF, TEMPELHOF

Kathrin Raschke	Verwalterin	76
Andrea Kleinfeldt	Verwalterin	77
Beate Baschin	Bestandstechnikerin	78
Silke Paul	Teamassistentin	79

MACHON-ECK
KURFÜRSTENSTRASSE 67, 12105 BERLIN

Heidi Simbritzki-Schwarz 70 07 40 33
machoneck@bbg-eg.de

**PERSÖNLICHE BESUCHSTERMINE SIND NACH
VORHERIGER VEREINBARUNG MÖGLICH.**